

Verbesserter und Neuer Curieuser Welt- und Städte-Calender : Auf das Schalt-Jahr nach der Gnadenreichen Geburt unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi ...

1736

Leipzig und Zwickau: Zu haben bey Daniel Gottlob Wunderlich, 1736

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1826618082>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang



Curienſer
Welt- u. Städte-
Calendar
1736.

I b

535

Feb
535

N. 15.

Am 19. May 1669.

Verbesserter und Neuer
Curieuser
Welt- und Städte-

Kalender,

Auf das Schalt-Jahr nach der Gnaden-reichen Ge-
burt unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi

1 7 3 6.



Leipzig und Zwickau,

Zu haben bey Daniel Gottlob Wunderlich.

In diesem 1736. Jahr nach Christi Geburt zehlet man : I

Nach Erschaffung der Welt, aus Sethi Calvisii Rechnung	5685 Jahr.
Nach der allgemeinen Sündfluth über die ganze Welt	4029
Nach dem Heil. Leyden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Christi	1703
Nach dem Heil. Leyden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Christi	1783
Nach Anfang des Römischen Reichs, unter Julio Cäsare dem 1. Kayser	1666
Nach der letzten jämmerlichen Zerkörung der Stadt Jerusalem	1781
Nach Einführung des Alten Julianischen Calenders, vom Kayser Julio	154
Nach Einführung des Neuen Calenders, vom Pabst Gregorio	37
Nach Einführung des verbesserten Calenders	296
Nach Erfindung der hochnützlichen Kunst Buchdruckerey	25
Von der Erönnung Ihro Kayserlichen und Catholischen Majestät CAROLI VI.	33
zum Römischen Kayser	25
Von Regierung Königs in Spanien	
Zum König in Ungarn	
Regierung in Böhmen 25. Jahr.	Erönnung 12. Jahr.
Von der Geburt Friedr. Augusti II. Königs in Pohlen und Churf. zu Sachf.	40
Von der Erönnung zum König in Pohlen im 2. Regierung der Chur. Sachf. im 3.	
Von der Geburt Friedrich Christians, Kön. und Sachf. Chur-Pringen	14
Nach Uebergebung der Augspurgischen Confession Carl des V. Röm. Kayser	206

Die 12. Himmlischen Zeichen.

V ♈ Widder
x ♉ Stier
II ♊ Zwillinge
☊ ♋ Krebs

♌ ♍ Löwe
♍ ♎ Jungfrau
♎ ♏ Waage
♏ ♐ Scorpion

♑ ♒ Schütze
♒ ♓ Steinbock
♓ ♊ Wasserman
♊ ♋ Fische

Die 7. Planeten.

♄ Saturnus ♀ Venus
♃ Jupiter ♄ Mercurius
♂ Mars ☾ Mond
☉ Sonne ☿ Drachenb.

Bedeutung der mit angefesten Zeichen in diesem Calender.

☾ Neuer Mond.
☾ Erste Viertel.
☾ Voller Mond) roth
☾ Letzte Viertel)
☾ gut Aderlassen.
☾ noch besser Aderlassen.

☾ gut säen und pflanzen.
☾ gut Haar abschneiden.
☾ gut baden und schöpfen.
☾ gut purgieren u. arzneyen.
☾ gut Holz fällen.
☾ gut Kinder entwehnen.

☾ Bedenklicher Tag.
☾ Zusammenkunft gut u. böß.
☾ gang Gesechterschein gut
☐ Gevierderschein böß
☐ Sedritterschein gut
☾ Gegensehein böß

Allgemeine Jahr-Rechnung.

Verbessert. Cal.	Julian. Cal.
8. Die Goldene Zahl	8.
17. Der Mond-zeiger	27.
9. Der Sonnen-Circul	9.
14. Römer Zins-Zahl	14.
A.G. Sonnege-Buchstaben. D.C.	

Die 4. Quaternen.

Verbess. Cal.	Jul. Cal.
Das 1. Reminisc. den 22. Febr.	den 17. Mart.
Das 2. Trinit. den 23. May.	den 16. Junii.
Das 3. Crucis, den 19. Sept.	den 15. Sept.
Das 4. Lucia, den 19. Decemb.	den 15. Dec.
	Alt. Cal.

Verb. 7. Wochen, zwischen Weihnacht. und Fastn. 10. Wochen 3. Tage.

Wochen n. Tage.	1736. Januari9.	D	Aspecten, Erwehlungen und Gewitter.	Gregorianf. Jenner.	C Sch.	Alt. Julian. Christmon.
1. Woche.	JESUS		Von der Beschneidung Ehr. Luc. 2	Ev. Luc. 2.		Ev. Joh. 1.
1 Sonnt	Neu Jahr	☿	□ ♀ SS. ♀ ☽ Erdennah	Neu Jahr	7 3	21 Advent
2 Monta	Mel	♂	☿ □ ♂ ☼ gebe jezt trüb,	2 Melchior	9 0	22 Beata
3 Diensta	Enoch	♀	△ ♀ △ ☼ und ☾ Son-	3 Caspar	10 2	23 Dagobert
4 Mittwo	Eoth	☿	* ♂ * ☽ + ☾ in ☼ nen	4 Balthasar	11 3	24 Adam Ev.
5 Donne	Simeon	☿	☿ 11. Uhr Vorm ☽ in ☼	5 Simeon	N. B.	25 Christtag
6 Freyta	H. 3. Kön.	☿	☿ □ ♀ * ☽ ☼ schein,	6 H. 3. Kön.	1 0	26 Stephan
7 Sonn	Isidorus	☿	* ☽ ☼ ☽ in ☼ immer- ☼	7 Isidorus	2 1	27 Joh Evan
2. Woche.	Erhardus		Jesus lehret im Tempel, Luc. 2.	Ev. Luc. 2.		Ev. Luc. 2.
8 Sonnt	L. Epiph.	☿	☿ ☽ ♂ ☽ dar, unbeständig,	8 L. Erhard	3 2	28 Anst Kindl
9 Monta	Julianus	♂	☿ ♂ ☼ Ein Gnaden Die	9 Julianus	4 3	29 Jonathan
10 Dienst	Paul. Eins.	♂	☿ ☼ ☼ Reiches Kälte will	10 Paul Eins	5 3	30 David
11 Mittwo	Eugenius	☿	△ ♀ ☼ ☼ neues sich ver.	11 Eugenius	6 3	31 Sylveste
☿						Januarlus.
12 Donn	Reinholdus	☿	△ ♀ ♂ 4 Jahr. ☼ mehren,	12 Reinhold	finst.	1 Neu Jahr
13 Freyt	Hilarius	☿	☼ 3. viert. auf 2 u. Vorm.	13 Hilarius	u. R.	2 Abel
14 Sonn	Felix	☿	☼ * ♂ * ☽ ☼ ☼ Ein ☼ ☼	14 Felix	finst.	3 Enoch
3. Woche.	Maurus		Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.	Ev. Joh. 2.		Ev. Matth. 2.
15 Sont	L. Epiph.	☿	☿ □ ♀ ♂ 4 ☼ Sonnenschein,	15 L. Maur9	6 3	4 Eoth
16 Mont	Marcellus	☿	☿ □ ♂ ☼ ☼ ☼ uner lustig,	16 Marcellin	8 0	5 Simeon
17 Dienst	Antonius	☿	△ ♀ ☼ * ☼ ☼ ☼ Stand ☼	17 Antonius	9 0	6 H. 3. Kön.
18 Mittwo	Prisca	☿	* 4 * ☼ ☼ ☼ zur ☼ ☼ Flar,	18 Prisca	10 0	7 Isidorus
19 Donn	Blandina	☿	△ ♀ △ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼	19 Marius	11 1	8 Erhardus
20 Freyt	Jab. Seb.	☿	☿ □ 4 ☼ 4 ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼	20 Jab. Seb	u. B.	9 Julianus
21 Sonn	Agnes	☿	☼ halb 7. u. Vorm. Schne,	21 Agnes	0 1	10 Paul Eins
4. Woche.	Vincentius		Von dem Auffätigen, Matth. 8.	Ev. Matth. 8.		Ev. Luc. 2.
22 Sont	L. Epiph.	☿	☿ ☼ ☼ ☼ in ☼ ☼ ☼ alr. Frost,	22 L. Vincen	1 2	11 L. Epiph
23 Mont	Emerentia	☿	△ 4 △ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼	23 Emerentia	2 3	12 Reinhold
24 Dienst	Timotheus	☿	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ Friedens, kalt,	24 Timothe9	4 0	13 Hilarius
25 Mittwo	Paul Ber.	☿	☼ ☼ ☼ Handlung. ☼ Wind,	25 Paul Ber	5 1	14 Felix
26 Donn	Polycarpus	☿	☼ ☼ ☼ gemeiner Sonnen-	26 Polycarp	6 1	15 Maurus
27 Freyt	Chrysostom	☿	☼ * ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼	27 Chrysoft.	helle	16 Marcellus
28 Sonn	Carolus	☿	☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼	28 Carolus	u. R.	17 Antonius
5. Woche.	Abelgunda		Von Urb. im Weinberg, Matt. 20.	Ev. Matth. 20.		Ev. Joh. 2.
29 Sont	Septung.	☿	☿ □ ♀ △ ☼ Erdennah. bald	29 Septuag	helle	18 L. Epiph
30 Mont	Valerius	♂	☿ □ ♂ trübe, bald Sonnen	30 Valerius	8 0	19 Blandina
31 Dienst	Virgilius	♂	△ ♀ △ 4 ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼	31 Adelgund	9 1	20 Jab. Seb

Die Tage dieses Monats kommen auf 8. bis 9te halbe Stunde, Im Jenner 1736.

Witterung
derer
Monds. Viertel.

Das Letzte
Viertel den 5.
Januar. hat klä-
re Luft und har-
ten Frost, auch
etwas Schnee.

Der Neue
Mond den 13.
Januarii, giebet
erstlich Sonnen-
schein; zuletzt kömmt
Wind u. Schnee.

Das Erste
Viertel den 21.
Januarii, siehet
temperirt, und ist
mehrentheils ge-
linde.

Der Volle
Mond den 28.
Januar. hat Ge-
wölcke, dinnen
Schnee und Son-
nenblicke.

Umständliche Nachricht
Von der

Belagerung Der Reichs-Bestung Philippsburg, am Rhein.

Diese Belagerung ist wohl das
merckwürdigste, was Ao. 1734.

in der Sommer-Campagne am Rhein
vorgegangen, daher wir den geneigten
Leser etwas davon zu lesen, hier mit-
theilen wollen:

Es hat nemlich der Französische Mar-
schall von Berwick den 23. May, den
Marquis d'Alsfeld mit einem starken De-
tachement aus dem Lager bey Bruchsal ab-
geschicket, Philippsburg zu bereunen, wor-
auf derselbe sein Lager innerhalb Wesen-
thal bey Waghäusel und Oberhausen vor-
bey bis an den Rhein geschlagen, dagegen
der Herr General von Butzenau die bereits
vorher aufgestellten Wacht-Posten verstar-
cken, auch die Fortifications-Arbeit um so
viel mehr beschleunigen lassen.

Den 24. May ward aus der Festung von
der Bastion U. L. Frauen dergestalt in das
Französische Lager canoniret, daß die Fein-
de sich häufß g zurück zogen, und in folgen-
den Nacht ihre Zelter abbrechen.

Den 25. May hat sich der Feind vor an-
brechendem Tage bey der alten gemauerten
und weit entfernten Redoute, das Capuel-
ner Schänglein genannt, eingegraben, da-
man zwar auf denselben canoniret, aber weil
er schon so tief in der Erde gewesen, ihm
nicht viel schaden können. An eben diesem
Tage haben die Franzosen eine Schiff-Brücke

Uhr	minut.	Auffg.	Unter g.	Tages. L.
Uhr	minut.	Uhr	minut.	St. minut.
4	8	5	3	55 7 50
11	7	5	4	1 8 2
18	7	5	4	19 8 20
26	7	38	4	22 8 44

1
2
3
4
5
6
7
8 *Salomon Act.*
9
10
11
12
13
14
15
16
17 *Wol. Baumf. 18. 31*
18 *18. 31*
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
Welt= B

Kinder in diesem Monat gebahren aben gute Ingenia zu studieren, doch so fernm auch gute Aspeten
seyn; in Händeln seyn sie listig und verschl. gen, darbey stols, daß sie sich oft selbst nicht kennen, halten ihre
Aufschläge heimlich, haben unbeständig Glück, liden die Gelehrten.

[illegible]

Der Tag wird 9. bis 10. Stunden lang. Im Harnung, 1736.

Witterung
derer
Monds- Viertel.

Das Letzte
Viertel den 3.
Februar. stürmet
mit Wind und
Schnee, ist auch
gar kalt.

Der Neue
Mond den 11.
Februar, wird
so kalt nicht seyn,
sondern schiefet
sich zu Tan- Wet-
ter.

Das Erste
Viertel den 19.
Februar, gleeht
auch gelinde und
gar feuchte Wet-
ter.

Der Volle
Mond den 26.
Februar, lästet
sich gar fein an,
er hat Sonnen-
schein.

ke unterhalb Philippsburg gegen Ober-
hausen geschlagen, auch sich hinter einer He-
cke verschanget, und also die Tranchen ge-
öffnet, der Herr Commendant aber ließ die
nahe gelegene Engels- Mühle, ingleichen
Abends darauf die Ober- Mühle, damit sich
der Feind nicht hinter selbigen postiren könn-
te, abbrennen, und mit der Fortifications-
Arbeit im Angesicht der Franzosen fortfah-
ren. Damit man aber aus dem Capuciner-
Schänlein nicht beschossen würde, so ward
die fliegende Brücke weiter hinauf an das
so genannte mit 5. schweren Stücken besetzte
Brug Frankreich fest gemacht, ferner, da-
mit der Feind nicht die Rhein- Schanze von
vornen und im Rücken zugleich angreifen
könne, die Wasser- Seite verpallisadiret.
Auch mußte alle Nacht ein mit Mannschafft
besetztes Schiff auf dem Rhein Wache hal-
ten, und am Ufer ward ein grosses Feuer ge-
macht, damit man die ankommenden feind-
lichen Schiffe desto eher entdecken könnte. In
selbigem Tage sind zwey Schweizer Bata-
llions gegen die Rhein- Schanze aumar-
schirt; als sie aber durch disseitiges Cano-
niren 5. Mann verlohren, gleich wieder zu-
rück gegangen.

Den 26. Mäh haben die Feinde das
Schanzen bey der Capuciner- Redoute und
ohnweit dem Rhein, die Belagerer aber ih-
re Arbeit an der Festung so. tgesetzt.

Den 27. Mäh continuirten die Feinde,
ihr Lager mit Infanterie zu verstärken, und
die Festung enger einzuschließen; Weil sie
sich aber allzunah wagten, ward auf sie
stark mit Canonen gefeuert, wovon sie ver-
schiedene Todte und Verwundete mit sich
schleppten. Man vernahm hiernächst, daß
die Feinde bey Knautenheim 150. Schiffe
mit schwerer Artillerie, Bomben und Mu-
nition erhalten, und daß noch mehrere sol-
gen würden.

Den 29. Mäh verlautete, daß der Feind
durch einige tausend Bauren Jäschken und
Schanz-

☉	☿	♊	♋	♌	♍
Auffg.	Unterg.	Tages.	L.		
Uhr	minut.	Uhr	minut.	St.	minut.
4	7	28	4	32	9
11	7	17	4	43	9
18	6	59	5	1	10
26	6	38	5	22	10
					44

Salomon det.

Kinder zu dieser Zeit geboren, werden freundliche geschickte Leute, die geistliche und arme Leute lieb
haben, sind gerne bey Gesellschaften, haben ihre Freunde lieb, dienen jederman gerne, in ihrer Ehe werden
sie viel Kinder erlangen, welche meistens in ihrer Jugend in die Fremde kommen werden.

Der Tag wird diesen Monat über 12. Stunden lang. Im Martio, 1736.

Witterung
derer
Monds, Viertel.

Das Letzte
Viertel den 4.
Martii, wird ge-
linden Regen und
Sonnenchein
halten.

Der Neue
Mond den 12.
Martii, hält
Nachtfrost, mit
Schnee und Son-
nenblicken.

Das Erste
Viertel den 20.
Martii, hat Rei-
gung zu kalten
Regen, Wind
und unbeständi-
gen Sonnenschein.

Der Volle
Mond den 27.
Martii, verheißet
nunmehr warme
Frühlingszeit.

Schanz-Körbe machen lassen, und bey
Rheinsheim zwischen dem Längischen
Hornwerck gegen das Schloß die Attaque
führen wolte; daher auf 2. Basteyen zwey
Batterien angeleget wurden.

Den 30. May hat man viele Bewegun-
gen und hin und her Marsche der Feinde
wahrgenommen.

Den 31. May in der Nacht ließ der Herr
Commendant durch den Ingenieur-Haupt-
mann Küttich die Überfahrt-Brücke mit vie-
lem Reiß-Holz und Stroh beladen, dazwi-
schen Carcassen u. Pech-Eränge legen, und
sie durch zwey Schiffer den Rhein hinunter
gegen Oberhausen führen, um die feindliche
Brücke dadurch zu ruiniren. Weil aber die
Schiffer aus Furcht, gefangen zu werden,
theils das Schiff zu frühe angezündet,
theils aber dasselbe gegen einen Stock ange-
fahren, und ehe es zu der Brücke gelanget,
stecken geblieben; so hat der Zweck nicht kön-
nen erhalten werden, wiewohl im feindli-
chen Lager ein großer Alarm darüber ent-
standen.

Den 1. Jun. sagten die Überläuffer aus,
daß die Feinde jenseit des Rheins im Wal-
de 10. schwere Stücke und viele Munition
hätten, auch diese Nacht die Rhein-Schan-
ze angreifen würden. In der Nacht ist
auch der Feind sehr nahe an die Schanze
gerückt, und hat so eilfertig approchiret,
daß ohngeachtet des starken Canonirens
er sich Tages darauf frühe schon völlig, und
so nahe, eingefchanget, daß man mit einem
Stein in dessen Approchen werffen können.
Beyde Herren General-Feld-Marschall-
Lieutenants haben so fort alles beschreyet,
und der Herr Commendant etliche Stein-
Mörser in die Schanze bringen, und durch
die Musqveterie, Canoniren und Stein-
Werffen den Feinden stark zuschzen lassen,
auch 200. Freywillige, deren jedem 1. fl.
versprochen worden, auscommandirer, die
feindlichen Approchen zu überfallen, und
nach

Uhr	minut.	Uhr	minut.	St.	minut.
1	6	38	5	22	10
8	6	23	5	37	11
15	6	6	5	54	11
22	5	58	6	3	13

Johann David Ruffing
Eszelle
Die gesellen etc.

B 3

Kinder zu dieser Zeit geböhren, seyn süß und zänschisch, sonderlich mit ihren Haussgetossen, wiewohl
auch mit Fremdben. Sie sind gegen Un- nethbare milde, heyrathen reich, haben aber unbeständig Stuck,
sind schön von Angesicht und Haaren, und haben die Pferd- lieb.

Wochen u. Tage.	1736. Aprilis.	Aspecten, Erwehlungen und Gewitter.	Gregorianis. April.	Ch.	Alt. Julian. Merg.
14. Woche.	Theodora	Von Christi Aufersteh. Marc. 16.	Ev. Marc. 16.		Ev. Matth. 15.
1 Sonnt	Ostertag	Ohne Aspect. Man hoßet	1 Ostertag	0 1	21 Memmle.
2 Mont	Ostermont	* 2 1 8 Nicht allhier	2 Ostermont	1 2	22 Paulinus
3 Dienst	Osterdienst	4. Uhr Vormittags gut	3 Osterdien	2 1	23 Obadiah
4 Mittw	Ambrosius	8 4 5 6 und warm	4 Ambrosius	2 3	24 Gabriel
5 Donn	Marinus	6 4 * 0 frommes a Früh	5 Marinus	3 1	25 Mar Vert
6 Frey	Trenans	8 0 5 SS. 4 2 Dert lings	6 Trenans	3 3	26 Emanuel
7 Sonn	Egesippus	Apog. 2 dich a Wetter,	7 Egesippus	4 0	27 Rupertus
15. Woche.	Manasses	Vom unglaubigen Thoma. J. 22.	Ev. Joh. 22.		Ev. Luc. 11.
8 Sonnt	Obastmodi	6 2 6 8 nach beständiger	8 Obastmodi	4 1	28 Oculi
9 Mont	Vogelslaus	* 5 2 2 ärger a Sonnen	9 Vogelslaus	4 3	29 Ensladig
10 Dienst	Daniel	* 4 * 5 2 sehr, a schein,	10 Ezechiel	finst.	30 Guido
11 Mittw	Hippas	8. u. B. unfl. 0 flaf.	11 Leo Bis.	u. R.	31 Bethlaus
12 Donn	Julius	8 0 5 an der wandelbahr	12 Julius	finst.	1 Theodora
13 Frey	Justinus	0 4 * 2 * 5 8 a 8 in	13 Justinus	8 1	2 Theodosia
14 Sonn	Eiburtius	8 0 5 * 5 Wind, Regen,	14 Eiburtius	9 1	3 Darins
16. Woche.	Olympia	Vom guten Hirten, Joh. 10.	Ev. Joh. 10.		Ev. Joh. 6.
15 Sont	Mis. Dom.	Δ 4 Δ 5 2 in 8 8 8	15 Mis. Dom	10 2	4 Edare
16 Mont	Aaron	* 0 0 2 SS. 5 0 2 8 8 8	16 Aaren H.	11 2	5 Marinus
17 Dienst	Rudolph	* 8 2 2 8 8 8 8 8 8 8 8 8	17 Rudolph	u. B.	6 Trenans
18 Mittw	Valerianus	Abends 6. Uhr, * 5 Δ 2	18 Pers. clus	0 3	7 Egesippus
19 Donn	Jonas	8 0 5 * 5 2 0 in 8 8 8	19 Jonas P.	1 3	8 Manasses
20 Frey	Culptius	8 0 5 8 8 8 8 8 8 8 8 8	20 Sturmian	2 3	9 Bogislaus
21 Sonn	Adolarus	Δ 0 0 4 2 8 8 8 8 8 8	21 Adolarus	3 2	10 Daniel
17. Woche.	Sotherus	Über ein kleines werdet, Joh. 16.	Ev. Joh. 16.		Ev. Joh. 8.
22 Sont	Jubilate	Δ 5 8 8 8 8 8 8 8 8 8	22 Jubilate	4 1	11 Judica
23 Mont	Georgius	Δ 4 8 8 8 8 8 8 8 8 8	23 Georgius	4 3	12 Julius
24 Dienst	Albertus	Δ 0 8 8 8 8 8 8 8 8 8	24 Adalbert.	helle	13 Justinus
25 Mittw	Marcus	halb 11. Uhr B. * 4 8	25 Marcus	u. R.	14 Eiburtius
26 Donn	Eletus	8 0 4 8 8 8 8 8 8 8	26 Eletus	helle	15 Olympia
27 Frey	Anastassus	8 8 5 * 8 8 8 8 8 8 8	27 Joel	8 3	16 Aaron
28 Sonn	Vitalis	* 4 Δ 8 8 8 8 8 8 8 8	28 Vitalis	10 0	17 Rudolph
18. Woche.	Sibylla	Von Christi Hingen, Joh. 10.	Ev. Joh. 16.		Ev. Matth. 21.
29 Sont	Cantale	Ohne Aspect. lieblich,	29 Cantale	11 1	18 Palmat.
30 Mont	Eutropius	Δ 0 0 2 SS. 0 2 8 8 8 8	30 Erasmus	frühe	19 Jonas

Was Blumen tragen soll, und deinen Garten zieren,
Mußt du den ersten Theil, biß Vollmond beobtören.

Diesen Monat wird der Tag über 13. Stunden lang. Im April, 1756

Witterung

berer
Monds- Viertel.

Das Letzte
Viertel den 3.
April, will uns
mit guten Wetter
erfreuen.

Der Neue
Mond den 11.
April, ist auch
mehr lieblich als
unstet; der Wind
gehet etwas kalt.

Das Erste
Viertel den 18.
April, hat ver-
mischt Gewitter
an Donner und
Regen.

Der Volle
Mond den 25.
April, zielet auf
seinen Sonnen-
schein und trocknen
Wetter.

nach einer Salve mit dem Degen in der
Faust den Feind heraus zu jagen; Weil aber
die feindlichen Arbeiter starke Bedeckung
gehabt, hat solches unterbleiben müssen.
Nachmittags hat man aus drey Stücken
und 7. Bomben- Wörfern stark auf die
feindlichen Approchen über den Rhein ge-
feuert.

Den 5. Jun. hat der Feind aus der
Rhein-Schanze 40. Bomben auf das vor
dem Cronen-Werck stehende Piquet, und in
das Cronen-Werck selbst, doch ohne Effect,
geworffen, auch sich einige mahl gegen das
Längische Horn-Werck herbey geschlichen.
W il sie nun vermuthlich den dortigen Mo-
rast abzapffen gesucht, so ist ein Feld-We-
bel mit 18. Mann dahin commandiret, auch
das Horn-Werck mit mehrerer Mannschafft
besetzt worden.

Den 6. Jun. hat der Feind 2. Batterien
zwischen der Ober-Mühle und dem Hexen-
Damm, jede von 4. bis 5. Schieß-Scharten,
aufgeworffen, welche man wegen der Ent-
fernung mit den Canonen nicht völlig rui-
niren können.

Den 7. hat der Feind sein Feuer aus der
Rhein-Schanze von 2. Batterien, unglei-
chen von vorgedachten 2. Batterien diffi-
des Rheins, bis in die Nacht sehr verstär-
cket, und dadurch an Stücken, Pavetten,
Häusern, auch Todten und Verwundeten
grossen Schaden gethan; dagegen man
ihm auch nichts schuldig blieben, und weil
der Feind in der vorigen Nacht seine Appro-
chen von der so genannten Dragoner-Wiese
gegen das Cronen-Werck gezogen; daß es
geschien, er werde hier seine meiste Nacht
gebrauchen; so ist nicht nur das Piquet auf
450. Mann verstärkt, und zudem in das
so genannte ungebrannte Zigel-Werck ge-
standenen Lieutenant noch ein Hauptmann
commandiret, sondern auch in der Nacht 2.
Lieutenants und 1. Feld-Webel über den
bedeckten Weg heraus in gerader Linie pro-
siret

Uhr	minut.	Uhr	minut.	Uhr	minut.
1	5	38	6	22	12
8	5	23	6	37	13
15	5	6	6	54	13
22	4	48	7	12	14

Wie gesehen ist:

Johann St. Dimission

Engel Johann Riesel

in Condition geblieben

Mit Riesel 14 Tage gewundet

Salomon auf Kaufmännig.

Im Juli von befallenen 4. 11.

Kinder in diesem Monat geböhren, haben Pust zu Ueberhan, zu schönen Kleidern, auch Beliebung zum
Artes, sind lergewell, g, ohne fauch, und wo sie ihr Glück sehen, mögen sie solches nicht verschlagen, indem
sie viel Mader haben möchten.

Die Tage dieses Monats kommen auf 15. bis 16. Stunden. Im Mån, 1736.

Witterung
berer
Monds-Viertel.

Das Letzte
Viertel den 2.
Mån, giebet An-
fangs Regen;
hernach lieblicher
Sonnenschein.

Der Neue
Mond den 10.
Mån, ist windig,
und hat Ungewit-
ter mit Schloffen
und Plagregen.

Das Erste
Viertel den 18.
Mån, möchte
auch Donner,
Wind und kalten
Regen nach sich
lassen.

Das Volle
Licht den 24.
Mån, erfreuet
uns wieder mit
fröhlichen Son-
nenschein.

stirct worden, den Feind durch ein bestän-
diges Feuer abzuhalten. Weil aber diese-
ben von dem Feinde mit einem starken Feu-
er empfangen wurden, und sie gleich in Un-
ordnung geriethen, und dadurch die im
Biegelwerck postirte Mannschafft gleichfalls
in Confusion gebracht wurden, so daß sie
den mit Granaden auf sie hargirenden
Feind überall einbrechen, und sich vertrei-
ben ließen, auch der Lieutenant Wilhelm
darüber mit 9. Mann gefangen genommen
wurde; so haben die Herren E. mmenbau-
ten den 8. darauf frühe von 112. Mann
jeden zwanzigsten durch das Loos heraus
zu ziehen und zu schiessen befohlen, um sie
nach Erkenntniß eines Stand-Richters
harquebusiren zu lassen. Sie sind aber, als
nengeworbene Leute, noch erbeten, und sel-
bigen Abend 6mahl durch das ganze Pi-
quet durch die Epig-Neuthen geführt wor-
den. Sonst ist die vorige Nacht das
Schlachthaus nicht einigen Marketenner-
Hütten vor dem Cronenwerck abgebrannt
worden, daß der Feind sich nicht dahinter
postiren möchte, welcher des Morgens
starck auf uns canoniret, daß wir seit etli-
chen Tagen schon 46. Todte, Gefangene
und Verwundete zehlen. Indessen hat man
den Feind wieder aus dem eroberten
Schänklein vertrieben, und selbiges beset-
zet, da seiner hingegen eine neue Batterie
verfertigt.

Womit und mit Bomben werffen er den
9. Junii continuiret, doch meistens ohne
sonderliche Würckung; dagegen Abends
die Bomben von der Herren-Nedoute häuf-
fig in das Cronenwerck und Festung, eine
auch in des Waldsteinischen Herrn Haupt-
manns Gräben Zimmer gefallen, die ihm
das dicke Bein am Leibe zerschmissen, den
Kopff verletzet, und den Leib dergestalt zer-
quetschet, daß er den andern Morgen seinen
Geist aufgegeben. Es hat auch die Solda-
tesque vor den häufigen Bomben sowohl
im

Uhr	minut.	Auffg.	Uhr	minut.	Unterg.	Uhr	minut.	Tages-L.
4	4	45	7	15	14	30		
11	4	33	7	27	14	54		
18	4	18	7	42	15	24		
26	4	8	7	52	15	44		

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Im 2. J. des Riesel Jt.

Welt- E

Kinder in diesem Monat geboren, haben Lust zur Weißheit, lernen schön schreiben und rechnen,
haben viel Rede, sind etwas kurtweilig und geizig, bezahlen nicht gerne, und hangen dem Mantel nach
dem Winde.

1100-25

im Schloß, als in den Casarmen die obern Zimmer verlassen, und sich theils auf dem Wall und Gassen unter freyem Himmel lagern müssen, weil der Wall so schmal, daß man an den wenigsten Orten Zelter aufschlagen können, welches doch Tages darauf an den breitesten Orten geschehen.

man an den wenigsten Orten Zelter auf-
schlagen könnten, welches doch Tages dar-
auf an den breitesten Orten geschehen.

Den 10. Junii hat das Canoniren und
Pombarbiren noch immer fortgewähret
daß an dem Schlacht-Hause die Spitzen
von den Pallisaden ziemlich weggeschossen,
auch die Brust-Wehr des bedeckten Weges
sehr ruiniret, die Festungs-Werke nicht
wenig beschädiget, auf den Wällen vielen
Leuten die Köpffe, Arme und Beine hinweg
gerissen, auf dem Wall mit einer Canonen-
Kugel 4. Mann todt geschossen.

Weil man aber unserer Seits den 11. Jun. mit einer neuen Batterie fertig wor-

den, hat man diesen die Nacht mit gutem Effect auf den Feind bombardirt, welche jedoch mit ihren Approachen immer weiter avancirte, und durch seine Bomben diesen Abend das Kaiserliche Magazin in Grosvenover in Brand gesteckt, so aber wieder gelöscht worden.

Den 12. Jun. Hat der Feind wegen un-
fers starcken Feuers eine Batterie verän-
dert, die er mit 12. Stücken und 3. Mör-
sern besetzt, auch ein so gewaltiges Feuer
gemachet, als wenn er schon wirklich
Brecheschießen wolte. Das Ziegelwerck
hat derselbe diese Nacht mit grossm Ge-
schrey bestimmet, ist aber von dem darinn
commandirenden Hauptmann von Streit-
berk mit Verlust von 20. Mann glücklich
zurück getrieben worden.

Den 12. Jun. hat der Feind mit 100. Mann das Zi gel Werck angegriffen, sich aber von dem mit 16. Mann darinn gelegten Feldweibel abtreiben lassen.

Den 14. Jun. in der Nacht haben die Feinde auf der Giari ben dem Schlachthause biß auf 10. Schritt vom bedeckten

Wege

Sec.	••••• Hr. minut.	••••• Hr. minut.	••••• Hr. minut.	••••• Hr. minut.	••••• Hr. minut.
4	4	2	7	58	15
11	3	54	8	6	12
18	3	5	8	10	16
26	3	5	8	10	16

1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25	Inn	Gp	llr	Kief
26				
27				
28				
29				
30				

24 Inne g. all. Kiehlstdt.

Kinder zu dieser Zeit im Krebs-Zeichn gebornen, haben ein gut Ingenium, herrlich Gedächtniß und hohen Verstand, sind ernsthaftig, hassen das Böse, trachten nach Ehas, werden bald gernig, aber bald wiederum gut, sind behergt, und leben Wahrheit von Herken.

Der Tag nimmt ab von 16. bis 15. Stunden. Im Julio. 1736.

Witterung	Bege alles in Grund geschossen, und eine	Uhr	minut.	Uhr	minut.	St.	min.
derer	grosse Oeffnung gemacht, dabey wir, weil	1	3	55	8	5	16
Mond den 1.	man ihnen in ihren tiefen Tranchen mit	9	3	17	8	3	16
Witterung	Schießen wenig schaden können, viele Gre-	16	4	3	7	57	15
	naden auf sie geworffen. Die vorige Nacht	30	4	22	7	38	15
Das Letzte	soll der Feind in einer Stunde bey 250.						
Biertel den 1.	Bomben herein geworffen haben, und auf	1					
Julii, bringet	freyer Straffe in der Festung 4 Personen	2					
warm und lieb-	theils zerschmettert, theils verwundet wor-	3					
lich Sommer-	den. N. chmittags traff den Hölzelschen	4					
Wetter.	Obrist-Lieutenant eine Canonen-Kugel bey	5					
	dem Essen ins Gesicht, daß er alsbald todt	6					
	bliebe, und weil sich fast niemand mehr we-	7					
	der in Häusern, noch auf den Gassen sicher	8					
	befand, machten die Herren Generals von	9					
	Butgenau und Hölzel Anstalt, mehr Gele-	10					
	genheit zum Lager und Unterkunft der Ge-	11					
	funden so wohl, als der Verwundeten,	12					
	auszusuchen.	13					
	Den 15. Jun. zündete eine feindliche	14					
	Bombe in der Festung die Königs-Casarme	15					
	an, wurde aber wieder gelöscht, und weil	16					
	der Feind an dem bedeckten Wege bey	17					
	Schlacht-Häuser so nahe gekommen, daß	18					
	man seine Apprechen mit den aufgestellten	19					
	Bajonetten erreichen konnte, so ist er die	20					
	Nacht in einem Ausfall daraus gejaget	21					
	worden. Indessen hat der Feind am aus-	22					
	sersten bedeckten Wege eine so hohe Batterie	23					
	angeleget, daß er völlig hinein sehen, und	24					
	die darinn stehende Leute desto besser be-	25					
	schießen können. Heute haben wir 9. Tode	26					
	und 18. Verwundete bekommen.	27					
	Den 16. Jun. war das feindliche Vein-	28					
	bardiren so stark, daß der am Hexen-Dam	29					
	postirte Braunschweigische Hauptmann	30					
	von Imhoff in 6. Stunden 500. Bomben	31					
	gezehlet, wodurch viel Schuden an Häusern						
	und Menschen geschehen.						
	Den 17. Jun. wurde so wohl aus dem						
	bedeckten Wege und einem Nobelin vor dem						
	Hornwerck, ingleichen aus Trug Franck-						
	reich in die Flanke dergestalt auf den						
	Feind mit der Musqveterie gefeuert, daß er						
	diese						

Im J. 1736. Riekel etc.

Im J. 1736. Riekel etc.

E 3

Kinder geboren, weil die Sonne im Löwen steht, haben Neigung zur Gottesfurcht und Wahr-
heit, lieben Gerechtigkeit, sind klug, verständig und begehrt, sind fleißig in ihrer Arbeit, werden auch bald
zornig, und sind bey hohen Häuptern angenehm.

Wochen u. Tage.	1736. Augustus	La.	Aspecten, Errehlungen und Gewitter.	Gregorian. Augustus.	Ch.	Alt. Julian. Julius.
1. Mart	Pat. Feil.	☿	* 5 0 Die / meisten	1. Pat. Feil.	11 2	21. Propeles
2. Donn	Gustavus	☿	☿ 5 4 Landes theils fro.	2. Portune.	11 3	22. M. Mag.
3. Frey	Augustus	☿	* 5 El. 5 max. 5 5. Gen.	3. Stech. Erf.	11 3	23. Apollinar
4. Sonn	Certullian	☿	☿ 4 occid 5 4 5 5. helle.	4. Domitue.	0 3	24. Christina
32. Woche.	Dysidus	☿	Von Jerisd. Jerusalem, Luc. 19.	Ev. Marc. 7.		Ev. Luc. 5.
1. Sont	10. Feil.	☿	☿ ☿ ☿ Grundfeste trüb.	5. 11. Mar. S.	2 0	25. J. Jacob.
6. Mont	Verf. Chr.	☿	* 5 5 4 * 5 5 Regen.	6. Verf. Chr.	finst.	26. Anna
7. Dienst	Afra	☿	☿ halb 3. u. 4. 5 4 5 5	7. Afra	11 1	27. Martha
8. Mitt	Cyriaca	☿	☿ ☿ ☿ fallen es folgen	8. Cyriaca	finst.	28. Panthal.
9. Donn	Romanus	☿	☿ per. 5 5 5 5 5. warme	9. Romanus	8 2	29. Beatrix
10. Frey	Laurentius	☿	☿ 5 4 4 5 5 5 5. 5. 5.	10. Laurentius	9 0	30. Alton
11. Sonn	Citus	☿	☿ 5 5 * 0 weil Sonertage,	11. Digna	9 1	31. German.
			5			Augustus.
33. Woche.	Elara	☿	Von Pharis. und Bäner, Luc. 18.	Ev. Luc. 10.		Ev. Matth. 5.
12. Sont	11. Feil.	☿	☿ ☿ ☿ ziemliche Hitze,	12. 12. Elara	9 3	1. 6. Feil.
13. Mont	Hippolyt.	☿	☿ 5. Uhr Nachmittage, ☿ ☿	13. Hippolyt.	10 1	2. Gustavus
14. Dienst	Bertram	☿	☿ ☿ ☿ 5 5 5 5. bestän.	14. Eusebius	10 3	3. Augustus
15. Mitt	Mar. Jim.	☿	☿ 5 5 ☿ ☿ ☿ 5 5. Wärme,	15. M. Jim.	11 2	4. Tertullian
16. Donn	Rochus	☿	☿ ☿ ☿ 5 5 5 5. Deiter,	16. Rochus	11 3	5. Dysidus
17. Frey	Verona	☿	☿ 5 4 5 4 5 * 5 5 5 5. wein.	17. Myron	0 1	6. Verf. Chr.
18. Sonn	Agapitus	☿	☿ ☿ ☿ 5 5 5 5. mehr Wein, die,	18. Agapitus	1 1	7. Afra
34. Woche.	Gedaldus	☿	Vom Lauben u. Stücken, Marc. 7	Ev. Luc. 17.		Ev. Marc. 8.
19. Sont	12. Feil.	☿	☿ 5 5 4 5 5 5 5. helle,	19. 12. Geda.	2 2	7. Feil.
20. Mont	Bernhard	☿	* 5 5 5 5 5 5 5. 5. 5.	20. Bernhard	helle	9. Romanus
21. Dienst	Althanasius	☿	☿ ☿ ☿ 11. u. Vorm. 5 5 5 5.	21. Althanas.	11 1	10. Laurentius
22. Mitt	Alphonfus	☿	☿ ☿ ☿ 5 5 5 5. trübe,	22. Alphonfus	helle	11. Citus
23. Donn	Zachäus	☿	☿ ap. ☿ in ☿ 5 5. Tage	23. Zachäus	7 3	12. Elara
24. Frey	Bartholm.	☿	* 4 ☿ ☿ 5 5 5 5. hebblich, Ende.	24. Bartholm.	8 0	13. Hippolyt.
25. Sonn	Eudocius	☿	* 5 5 ☿ 5 5 5 5. warm,	25. Eudocius	8 1	14. Bertram
35. Woche.	Jeandus	☿	Vom barmh. Samariter, Luc. 10.	Ev. Luc. 6.		Ev. Matth. 7.
26. Sont	13. Feil.	☿	☿ ☿ ☿ 5 5 5 5. noch schön	26. 13. Sam.	8 3	15. 1. Feil.
27. Mont	Gebhardus	☿	☿ ☿ ☿ 5 5 5 5. Wetter,	27. Gebhard	9 0	16. Rochus
28. Dienst	Augustinus	☿	☿ ☿ ☿ 5 5 5 5. Gewinn. heiß,	28. Augustinus	9 2	17. Verona
29. Mitt	Joh. Enth.	☿	☿ ☿ ☿ 5 5 5 5. in ☿	29. Joh. Enth.	10 0	18. Agapitus
30. Donn	Benjamin	☿	* 5 Ve. 4 5 5 5 5 5. Don.	30. Joh. Enth.	10 3	19. Gedaldus
31. Frey	Paulinus	☿	☿ * 5 ☿ ☿ ☿ 5 5. ner und Regen.	31. Paulinus	11 3	20. Bernhard

Mit Raif umfchütt die Bäum, begehrest du sehr früh,
Die Luschen reiff und schön, zu haben ohne Müh.

Der Tag bleibet über 14 Stunden lang. Im Augusto. 1736.

Witterung terer	diese 24. Stunden mit seinen Approchen schlecht abzuwehren können; Dagegen versel-	U 3	Auffg. Uhr min.	Unterg. Uhr min.	Tage- St. min.	
Wonds. Viertel.	be die 24. Stunden hindurch fast über 2000. Bomben herein geworffen, und wohl noch einmahl so viel Canonen-Schüsse ge-	1	4	24	7	36
Der Neue	than, daß, wenn nicht viele Bomben in die Gräben und Moräste gefallen, alles sehen	2	4	43	7	17
Mond den 7. Au-	zu Staub und Asche gemacht seyn würde.	3	5	3	6	57
gust, tritt mit	Au Todten haben wir 5. und 12. Blesirte,	4				
Regen ein: doch	auffer den vielen Bürger-Leuten, so nicht	5				
bessert sich bald	mit in das Dairium gekommen, wie denn	6				
in Sonnenschein.	diese Nacht 2 Kinder durch eine in die Ca-	7				
Das Erste	tholische Kirche gefallene Bombe blesirt,	8				
Viertel den 13.	und ein Metzger todt geschlagen worden.	9				
August, siehet	Den 18. Jun. ist der General-Höfeli-	10				
unbeständig,	sche Grenadier-Lieutenant Baron von Vi-	11				
denn es wechselt	bra, in der Contregarde, als er seine Posten	12				
Wind, Regen	visitirt, von einer blinden Bombe erschlo-	13				
und Sonnen-	gen, der Ingenieur-Hauptmann Lüttich	14				
schein.	aber dergestalt mit Erde, doch ohne Verle-	15				
Der Volle	zung, beschüttet worden, daß man selbige	16				
Mond den 21.	von ihm hinweg graben müssen. Hingegen	17				
August, verheiß-	hat man von der neu angelegten kleinen	18				
et gut und warm	Batterie deraffen auf den Feind gefeuert,	19				
Sommer-Wet-	daß er seine Arbeit an der grossen Batterie	20				
ter.	in seiner Tranchée des Tages unterlassen	21				
Das Letzte	müssen. Heute haben wir 4. Todte und	22				
Viertel den 29.	10. Blesirte gezelet.	23				
August, zielt	Den 19. Jun. hat der Feind, unfers star-	24				
auf Donner, sau-	ken Feinds ohngeachtet, seine grosse Batte-	25				
fende Winde und	rie zum Stande gebracht, und daraus weiß	26				
Schlag-Regen.	sie sehr hoch, die Face von Cronenwerck sehr	27				
	ruinirt, auch die in dem bedeckten Wege	28				
	im Horn- und Cronen-Werck stehende	29				
	Mannschaft so gänzlich, daß sie fast	30				
	nirgends sicher gewesen. Die Brücke am	31				
	Cronen-Werck wurde von einer Bombe ru-					
	inirt, viele Menschen erschlagen, und durch					
	das überall continuirte Canoniren fast alle					
	Häuser durchlöchert, und zu Steinhauffen					
	gemacht, auch einige in Brand gesetzt, so					
	doch wieder gelöschet worden.					
	Den 20. Jun. des Morgens wurden 2.					
	Constabler auf dem Cronen-Werck aus der					
	gr of					

*7. 17 vor Salomon auf
Aufnahme Bracht am 17. Juni
21. Aug.
in Götzen Klepl
dt:*

Kinder in diesem Monat geboren, werden klug, milde, fromm und verschwiegen, haben wandelbar Glück, können durch der W. der Erde leicht um ihre Wohlfahrt kommen, zur Kaufmannschaft und Studiren haben sie groß Glück, aber zu Hofe haben sie lauter W. der Erwartung.

Wochen u. Tage.	1736. Septemb.	Ca.	Aspecten, Erwehlungen und Gewitter.	Gregorian. Herbstmon.	C. Seb.	Alt. Julian. Augustus.
1 Sonn	Egidius		* 0 * 2 lieblich,	1 Egidius	frühe	2 Anostas
36. Woche.	Abfalon		Vom jetzen Auffähigen, Luc. 17.	Ev. Luc. 7.		Ev. Luc. 16.
2 Sonnt	14. Febr.		□ 0 Vc. 4 9 Ein kalt und	2 15. Steph	1 0	22 14. Febr.
3 Mont	Manfuetus		□ * 5 □ 5 sehr naß Wet-	3 Manfuetus	2 1	23 Eimphor
4 Dienſt	Moses		□ □ 5 5 Δ 5 treibe ter,	4 Moses	finſt.	24 Barthel.
5 Mittw	Hercules		110. Uhr B. □ 5 0 8	5 Hercules	u. N.	25 Ludovic.
6 Donn	Magnus		110. unſichtb. 0 Finſt.	6 Magnus	finſt.	26 Samuel
7 Freyt	Regina		Δ 5 Δ 4 guter	7 Regina	7 2	27 Gebhard
8 Sonn	Mar. Seb.		□ 5 5 hoch Sonne ſchein,	8 Mar. Seb.	8 0	28 Augustin.
37. Woche.	Gorgonius		Vom Mammons-Dienſt, Matt. 6	Ev. Luc. 14.		Ev. Luc. 19.
9 Sont	15. Febr.		□ 4 * 0 * feiner Tag,	9 16 Ruffina	8 1	29 15. Febr.
10 Mont	Goſthenes		* 2 Vc. 5 9 ſtark, * 2	10 Nic. Tol.	9 0	30 Felix
11 Dienſt	Abraham		5 5 5 Vc. 5 5 Regen,	11 Prothus	9 2	31 Jeſua
12 Mittw	Syrus		3. Uhr Vorm. □ 5 5	12 Syrus	10 2	1 Egidius
13 Donn	Goſthelff		5 5 heitere	13 Amatus	11 2	2 Abſalon
14 Freyt	16. Febr.		□ 5 Δ 5 in 5 Luft,	14 17. Febr.	u. N.	3 Manfuetus
15 Sonn	Nicomedes		5 4 Vc. 5 5 in 5	15 Nicomed.	0 2	4 Moses
38. Woche.	Euphemia		Vom Jüngling zu Rain, Luc. 7.	Ev. Matth. 22.		Ev. Luc. 18.
16 Sont	16. Febr.		Δ 5 Judas * 2 feiner	16 17. Euph.	1 2	5 17. Febr.
17 Mont	Lampertus		* 5 liebtlicher	17 Lam. ver.	2 3	6 Magnus
18 Dienſt	Richardis		□ □ 5 Δ 4 5 Sonnenschein,	18 Richard.	3 3	7 Regina
19 Mittw	18. Febr.		110. Wider * 2	19 18. Febr.	belle	8 Mar. Seb.
20 Donn	Fauſta		halb 4. Uhr B. ſichtb. D	20 Fauſta	u. N.	9 Gorgonius
21 Freyt	Matthäus		Δ 5 5 Δ 4 5 5 ſichtb. D	21 Matthäus	belle	10 Goſthenes
22 Sonn	Mauritius		□ 5 5 in 5 Herbſt Anf.	22 Mauriti.	6 3	11 Abraham
39. Woche.	Thecla		Vom Waſſerſüchtigen, Luc. 14.	Ev. Matth. 9.		Ev. Marc. 7.
23 Sont	17. Febr.		□ 4 Tag und Nacht gleich.	23 18. Febr.	7 1	12 17. Febr.
24 Mont	Joh. Empf.		5 5 unbeſtändig,	24 18. Febr.	7 3	13 Goſthelff
25 Dienſt	Cleophas		Δ 4 Δ 5 Δ 5 ſichtb.	25 Cleophas	8 1	14 18. Febr.
26 Mittw	Cyprianus		□ 5 5 5 hoſe Regen,	26 Cyprian.	8 3	15 18. Febr.
27 Donn	Coſm. Dam		Δ 5 heller	27 Coſ. Dom	9 3	16 Euphemia
28 Freyt	Wen. eſla		frühe 2. Uhr. Himmel,	28 Wen. eſl	10 3	17 Lampert
29 Sonn	Michael		□ 5 5 5 veränderlich,	29 Michael	11 3	18 Richardis
40. Woche.	Hieronymus		Vom größten Gebot, Matth. 22.	Ev. Matth. 22.		Ev. Luc. 10.
30 Sont	18. Febr.		* 5 5 4 Δ 4 lieblich,	30 19. Hier.	u. N.	19 18. Febr.

Brich ab: in Michael das Oſt, im alten Mont,
u. d. legſt in Jaff. c. ein, ſo bleibſt vorm Wurm verſchont.

Die Tage dieses Monats kommen auf 12. Stunden. Im September, 1736.

Witterung

derer
Monds Viertel.

Der Neue
Mond den 5. Se-
ptember, erthei-
let guten und be-
ständigen Son-
nenschein.

Das Erste
Viertel den 12.
September, be-
fördert gar
freundliche
Herbst, Witte-
rung.

Der Volle
Mond den 20.
September, sie-
het temperirt,
mit Wind, Re-
gen und Son-
nenschein.

Das Letzte
Viertel den 28.
September, hat
noch gut Wetter,
am Ende kömmt
Regen.

grossen feindlichen Batterie erschossen, und
an 2. von unsern Stücken die Räder hin-
weg geschlagen, und die Schieß-Scharten
so ruiniret, daß man die Canonen zurück
stellen müssen, biß in der Nacht alles repa-
rirt werden könnte. Indessen hat der Herr

Commendant zu dem draussen stehenden
Mörser noch einen 100. pfündigen führen
lassen, um desto stärker auf die feindlichen
Trancheen zu feuern. Auch hat derselbe ei-
nem Würzburgischen Feuerwerker, Röh-
rens-Werthol, wegen seines Fleisses und
Munterkeit täglich 2. fl. gegeben, daß er auf
diesem gefährlichen Posten unabgelasset solle
stehen bleiben. Eine Bombe, so in das
Fräncische Lazareth in ein Gemach gefal-
len, wo 40. Krancke gelegen, hat nicht
mehr als 2. Personen ein wenig beschä-
det, sonst aber an den Fenstern übel gewü-
tet. Zwey von dem Feinde gefänglich einge-
brachte Soldaten sagten aus, daß dem
Marschall Due de Berwick, am Pfingst-
Sonntage durch eine Canonen-Kugel der
halbe Kopff hinweggeschossen worden.

Den 21. Jun. hat der Feind aus allen
Batterien sehr gewaltig canoniret, daß al-
les, was die vorige Nacht auf dem Cronen-
Werck reparirt war, wieder völlig einge-
schossen. Weil diese Nacht die Feinde biß
an den unausgemauerten Place d'armes
avanciret, haben beyde Herrn Generals
von Wittenan und Hölzel sich in den be-
deckten Weg begeben, und alles in Augen-
schein genommen, durch 30. an diesem Was-
sen-Platz postirte Grenadiers stark auf den
Feind chargiren, und in der Nacht einen
Ausfall thun lassen, da der Feind aus sei-
nen Trancheen gefaget, und 20. seiner
Schanz-Körbe ins Wasser geworffen wor-
den. Der vorgewesene Ausfall bey der
Engels-Mühle hat, weil ein Soldat von
dem Commando desertirt, eingestellt wer-
den müssen.

Den 23. Jun. in der Nacht stürmte der
Feind

H.	Aufg.		Unterg.		Tages-L.	
	Uhr	min.	Uhr	min.	St.	min.
4	5	18	6	42	13	14
11	5	35	6	25	12	50
18	5	51	6	12	12	18
26	6	6	5	54	11	148

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

*Der Salomon an
H. von Rast
40. Jun. d. 1736
Liesel Rast.*

Welt. D

Kinder gedohren, wenn die Sonne in der Waage ist, sind treuherzig, gutthätig, lieben die Astrono-
mie und Astrologie, haben viel Feinde, können ihnen aber nichts anhaben, sondern werden alle zu
Schanden.

Der Tag wird wieder 10. Stunden lang. Im October, 1736.

Witterung

derer

Monts-Biertel.

Der Neue

Mond den 4.

Octobr. ist wandelbar, bald kühl und windig, bald warm und lieblich.

Das Erste

Biertel den 11.

October, hat dicken Regen, in gemein aber keinen Sonnenschein.

Der Volle

Mond den 19.

October, verheißet zur Saat gut und fruchtbar Wachs-Wetter.

Das Letzte

Biertel den 27.

October, möchte seinen Sonnenschein und Fröhen geben.

Feind den bedeckten Weg, und zugleich die Schanze Trug-Franckreich, und wurde von dem eisten zwar zweymal abgetrieben; Weil er aber immer mit frischen Troupen wieder ansetzte, so sind die Unstigen mit Verlust vieler Todten und Gefangenen überwältiget worden.

Den 24. Jun. ist auf Verlangen des Herrn Commendanten zu Begrabung unserer Todten mit den Feindseligkeiten inne gehalten, während der Zeit aber von beyden Herren Generals Wutgenau und Hölzel alles in Augenschein genommen worden. Und weil dem Feinde schwer fiel, sich der 2. Bären mit Vorbeygehung des gemauerten Ravelins und Horn-Wercks zu bemächtigen; so suchte er am 25. Jun. das Horn-Werk selbst wegzunehmen, hatte auch seine Approchen so weit gezogen, daß es ihm nunmehr leicht war, die völlige Breche zu legen. In Verhütung aller Verrätherey hat der Herr Commendant Vidre ertheilet, daß Abends prä. 8. Uhr die Thore geschlossen, und des Nachtes keiner hinaus gelassen, den Herrn Officiers zu dem Ende alle Abend die Munition mit hinaus gegeben werden, und die Commandirten um 4. die Officiers aber um 5. Uhr auf der Parade erscheinen sollten. In Todten haben wir heute 11. Mann, und 4. Bleistrie gezehlet.

Den 26. Jun. hat der Feind stärker, als vorher, canoniret und bombardiret, und auf der Face des Hornwercks Breche geschossen, auch eine Gallerie angeleget, daher man viele Granaten hineingeworfen, auch von der linken Seite mit 3. Stücken stark dahin feuren lassen.

Den 27. Jun. hat unser starkes Schießen den Feind genöthiget, von der angefangenen Gallerie abzulassen, und sich zuerst an das gemauerte Ravelin zu machen, so derselbe gern vorbey gehen wollen. Zugleich wurde auch noch einige Mannschafft in das Hornwerk commaudiret, welche beständig

	Aug.	Minut.	Ung.	Minut.	Tag.	Minut.
1	6	17	5	43	11	26
10	6	34	5	26	10	42
20	6	54	5	6	10	12

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Kein Regen.
auf der Rüg. da auf
golegt 18. 117.
der Salomon an Rüg.
aufgolegt 3. 9. 97.

D 2

Kinder geboren, weil die Sonne im Scorpion läuft, sind scharffsinnig, listig, verschlagen, haben viel Witz, Mächtigkeits, sonderlich in der Jugend, sind earg, haben gut Glück zu Eisen-Bergwerken, und Feuer-Aben, Roß-Handel, Alchimey und Feuerwerken.

Wochen u. Tage.	1736. Novemb.	Ca.	Aspecten, Erwehlungen und Gemitter.	Gregorian November	Ed.	Alt. Julian. October.
1 Donner	<i>Alle Heil.</i>		Δ h 80 unbeständig mit	1 <i>Alle Heil.</i>	4 3	21 Ufala
2 Freyt	<i>Alle Seel.</i>		Vc. 30 kalten Nebel,	2 <i>Alle Seel.</i>	finst.	22 Cordula
3 Sonn	Theophilus		4. Uhr Vorm. <i>Ein 20</i>	3 Theophilus	u. V.	23 Severing
45. Woche	Emericus		Vom Jüng. Groschen, Matth. 22.	Ev. Matth. 8.		Ev. Matth. 22.
4 Sonn	<i>22. Trinit.</i>		0 2 <i>Die Advocaten</i> es	4 <i>24 Car. V.</i>	finst.	24 <i>18. Trinit.</i>
5 Mont	Petronius		1 2 3 * 4 ist hier gelinde	5 Gallacion	6 1	25 Adelheit
6 Dienst	Leonhard		1 2 3 * 4 ist und beqvemes	6 Leonhard	7 1	26 Jobus
7 Mitro	Willibrod		1 2 3 0 0 2 Wetter,	7 Willibrod	8 1	27 Sabina
8 Donn	Claudius		1 2 3 * 4 nicht lieblich,	8 4. Gefrönte	9 1	28 <i>Ein. Jud</i>
9 Freyt	Theodorus		Δ h 24 <i>rechtl. 20 2</i>	9 Deb. Bas.	10 2	29 Narcissus
10 Sonn	<i>Mart. Ruth.</i>		10. u. Vorm. 8 h 2 * 4 2	10 Probus	11 2	30 Theonest.
46. Woche.	<i>Mart. Ruth.</i>		Von Jatri Töchterlein, Matth. 9.	Ev. Matth. 13.		Ev. Matth. 9.
11 Sont	<i>24. Trinit.</i>		Δ 0 2 <i>hören</i> 20 Schnee,	11 <i>25. Mart.</i>	u. V.	31 <i>19. Trinit.</i> <i>November</i>
12 Mont	Jonas		1 2 3 Δ h 4 <i>das</i> Regen,	12 5. Brüder	0 3	1 <i>Alle Heil.</i>
13 Dienst	Briccius		SS. 2 3 Δ 0 Capog. <i>2 20</i>	13 Briccius	1 3	2 <i>Alle Seel.</i>
14 Mitro	Serapion		* 3 0 2 <i>rechte</i> Sonnen-	14 Levinus	2 2	3 Theophilus
15 Donn	Leopoldus		Δ 2 <i>20 2 20</i> 20 20 scheine,	15 Leopold	4 0	4 Emericus
16 Freyt	Ottomar		1 2 3 * 4 <i>recht</i> 20 lieblich,	16 Ottomar	5 0	5 Petronius
17 Sonn	Hugo		1 2 3 2 2 <i>rechtl. 2 20</i> 20	17 Hugo	helle	6 Leonhard
47. Woche.	Hesichius		Vom Greuel der Berw. Matth. 24	Ev. Matth. 13.		Ev. Matth. 22.
18 Sont	<i>25. Trinit.</i>		2. Uhr Nachmitt. Klar,	18 <i>26. Velas.</i>	A. V.	7 <i>20. Trinit.</i>
19 Mont	<i>Elisabetha</i>		1 2 3 Δ 4 frische und	19 <i>Elisabetha</i>	helle	8 Claudius
20 Dienst	Amos		1 2 3 * 4 sie dunckele Luft,	20 Amos	5 3	9 Theodorus
21 Mitro	<i>Mart. Opf.</i>		1 2 3 * 4 gang gemeine	21 <i>Mart. Opf.</i>	6 2	10 <i>Mart. Ruth.</i>
22 Donn	Cecilia		1 2 3 Δ 2 <i>in 20</i> Sonnen-	22 Cecilia	7 3	11 <i>Mart. Ruth.</i>
23 Freyt	Clemens		Δ 2 <i>20 2 20</i> 20 Tage,	23 Clemens	9 0	12 Jonas
24 Sonn	Chrysogon.		* 3 2 4 1 2 2 20 unster,	24 Chrysog.	10 1	13 Briccius
48. Woche.	<i>Ca. Berina</i>		Vom Jüngsten Bericht, Matt. 25	Ev. Matth. 24.		Ev. Joh. 4.
25 Sont	<i>26. Trinit.</i>		<i>2. Uhr Nachmitt.</i> Δ 2	25 <i>27. Car.</i>	11 2	14 <i>21. Trinit.</i>
26 Mont	Conradus		1 2 3 * 4 vermischet,	26 Conrad	frühe	15 Leopold
27 Dienst	Busso		1 2 3 2 2 <i>ein 20</i> 20 helle,	27 Busso	0 3	16 Ottomar
28 Mitro	Günther		Δ h 2 2 <i>verlehen</i> fein,	28 Günther	2 1	17 Hugo
29 Donn	Saturnin.		1 2 3 * 4 kalter Schnee,	29 Saturn. f	3 2	18 Hesichius
30 Freyt	<i>Andreas</i>		1 2 3 2 2 2 2 20 occid Luft,	30 <i>Andreas</i>	5 0	19 <i>Elisabetha</i>

Jetzt seh die großen Baum aus ihren ersten Ort,
Auf eine andre Stell, so komme sie wohl fort.

Die Tage nehmen ab bis auf 9. Stunden. Im November, 1736.

Witterung

derer

Monds-Viertel.

Der Neue

Mond den 3. November, kan noch gut Wetter bringen und halten.

Das Erste

Viertel den 10. November, will mit Regen und Sonnenschein sich wandelbar erzeigen.

Der Volle

Mond den 18. November, ziele auf warmen und freundlichen Sonnenschein.

Das Letzte

Viertel den 25. November, hat Sonnenschein, und wird sich in kalt Wetter verwandeln.

ständig auf den Feind feuern, auch viele Grenaden und Pech-Kranke werffen mußte, damit alles beleuchtet, und der Feind also von den Canonen und der Fußgaderie desto besser beschossen werden könnte.

Den 28. Jun. hat der Feind das gemauerte Thorein erobert, auch nachdem er unsere Stücke auf dem Hornwerck demontiret, und die Batterien zu schanden geschossen, mit Gewalt an seiner Gallerie gearbeitet; dagegen man 8. Doppel-Hacken-Schützen in das Hornwerck gestellet, auch 28. Carcassen, und viel 100. Grenaden hinein gebracht, um die ersten bey einem zu unternehmenden Sturm, auf den Feind hinunter zu wälzen. Weil man auch besorgte, der Feind möchte wegen des bevorstehenden Entsatzes die Extremität ergreifen, und unsere vordem Cronenwerck postirte Leute angreifen, selbige bis zum Ausfall verfolgen, und mit ihnen in die Festung einzudringen suchen, so haben beyde Herren Generals in ihrer Gegenwart bey dem Ausfall die Balken und eichene Dielen über den Morast hinweggerissen, und den Ausfall damit innerhalb der Thüre versperren lassen. Des Nachts hat der Herr Commendant von seiner eine Erleuchtung in der Luft wahrgenommen, und weil er es für ein Zeichen von der Armee gehalten, selbiges mit Loßbrennung 18. schwerer Canonen beantworten lassen, auch noch vor Nachts ein armes Weibes-Bild mit Briefen in das Lager abgeschicket. An Todten haben wir diesen Tag 8. und an Verwundeten 7. gezehlet.

Den 29. Jun. Vormittags um 10. Uhr hat der Feind allererst den Sturm auf das Hornwerck gewaget, ist aber nach einem hartnäckigen Gesecht abgetrieben, auch, da er eine Stunde hernach aufs neue angesetzt, und in das Hornwerck gedrungen, wieder heraus gejaget worden. Inzwischen verfügte sich der Herr General Hölzel schleunigst auf den Wall, und ließ mit hal-

Uhr	min.	Uhr	min.	Et.	min.
7	16	4	44	9	28
7	44	4	16	8	32
7	49	4	11	8	22

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Riegel zerfallen.
der Feind ist abgetrieben.
Riegel zerfallen.

D 3

Kinder in Schützen geböhren, sind klug, haben ein gut Ingenium, sind friedfertig, doch sicherhafft, aber alles mit Höflichkeit, führen gute Nahrung, werden reich, kommen zu hohen Aemtern, ihre Leibes-Beschwerung ereignet sich im Gelencke an Beinen, auch oftmahls am Haupte.

Wochen u. Tage.	1736. December	Pa.	Aspecten, Erwehlungen und Gewitter.	Gregorian. December.	Sch.	Alt. Julian. November
1 Sonn	Longinus	♂	♂ ♀ unbeständig,	1 Eligius	finster	20 Amos
49. Woche.	Candidus		Von der Einreitung Ehr. Mat. 2.	Evang. Luc. 21.		Ev. Matth. 18.
2 Sonnt	1. Advent	♂	vor 4 Uhr Nachm. ♂ ♀	2. Advent	U. R.	21 22. Advent
3 Mont	Casianus	♂	Vc. ♂ ♀ un Schnee,	3 Franc. X.	finster	22 Cecilia
4 Dienst	Barbara	♂	♂ ♀ * 4 ♂ un X nun	4 Barbara	5 3	23 Clemens
5 Mitw	Naemi	♂	♂ □ ♂ seane wird gelinde	5 Nicetius	7 0	24 Chrysog.
6 Donner	Nicolaus	♂	♂ ♀ * 5 ♂ un X und fein	6 Nicolaus	8 0	25 Catharin.
7 Freyt	Agathon	♂	♂ 4 ♂ ♀ SS. 2 ♀ X ♂	7 Ambros. B.	9 1	26 Conrad 9
8 Sonn	Max. Empf.	♂	□ ♀ in X X Wetter,	8 Max. Empf.	10 1	27 Günther
50. Woche.	Joachim		Von Zeichen an der Sonn, Luc. 21	Ev. Matth. 11.		Ev. Matth. 21.
9 Sont	2. Advent	♂	♂ □ ♂ un Schnee,	9 2. Advent	11 2	28 1. Advent
10 Mont	Judith	♂	vor 7. Uhr Vorm. □ ♂ ♀	10 Melchias.	U. R.	29 Saturnin
11 Dienst	Damasus	♂	♂ ♀ Capog. X X	11 Damasus	0 2	30 Andreas Decembee.
12 Mitw	Epimachus	♂	♂ ♂ □ ♀ un stürmisch	12 Epimach.	1 2	1 Longinus
13 Donn	Lucia	♂	♂ ♀ ♂ Δ un mit Schnee,	13 Lucia	2 3	2 Candidus
14 Freyt	Nicasius	♂	□ 4 un X erlerd.	14 Nicasius	3 3	3 Casianus
15 Sonn	Ignatius	♂	Δ ♀ un X lich	15 Ignatius	5 0	4 Barbara
51. Woche.	Ananias		Vom Joh. in Gefängniß, Mat. 11	Evang. Joh. 1.		Ev. Luc. 21.
16 Sont	3. Advent	♂	♂ ♂ un Frost und Son-	16 3. Advent	6 0	5 2. Advent
17 Mont	Lazarus	♂	Δ 4 ♀ un X nen-	17 Lazarus †	hell	6 Nicolaus
18 Dienst	Wunibald	♂	♂ 5. Uhr Vormitt. scheln,	18 Gratian	U. R.	7 Agathon
19 Mitw	4. Advent	♂	□ 4 * 4 ♀ X gelin-	19 4. Advent	helle	8 Max. Empf.
20 Donn	Ammon	♂	♂ ♀ SS. ♂ ♀ un X de,	20 Ammon	6 2	9 Joachimus
21 Freyt	Thomas	♂	♂ 4 un X Winter	21 Thomas	7 3	10 Judith
22 Sonn	Beata	♂	Δ ♂ ♂ ♀ un Anfang, kürzester	22 Flav. †	9 1	11 Damasus
52. Woche.	Dagobertus		Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1.	Evang. Luc. 3.		Ev. Matth. 11.
23 Sont	4. Advent	♂	♂ □ ♂ harter Frost, Tag.	23 4. Advent	10 2	12 3. Advent
24 Mont	Adam Eva	♂	□ ♀ D un X trübe,	24 Adam Eva	11 3	13 Lucia
25 Dienst	Christlag	♂	♂ gegen 6. Uhr Vorm. Δ ♀	25 Christlag	U. R.	14 Nicasius
26 Mitw	Stephanus	♂	♂ ♂ Δ ♀ ♂ Schnee und	26 Stephan	1 0	15 4. Advent
27 Donn	Joh. Evang	♂	* ♂ Vc. ♂ un X Kalte,	27 Joh. Ev.	2 1	16 Ananias
28 Freyt	Unf. Kind.	♂	□ 4 un X vermisch,	28 Unf. Kind.	3 3	17 Lazarus
29 Sonn	Jonathan	♂	♂ ♂ un die Chr. frostig,	29 Thom. C.	5 0	18 Wunibald
1. Woche.	David		Von der Geburt Jesu Ch. Luc. 2.	Evang. Luc. 2.		Ev. Joh. 1.
30 Sont	u. d. Chr.	♂	* 4 * ♀ un Klar,	30 David R.	6 1	19 4. Advent
31 Mont	Sylvester	♂	Δ ♂ ♂ ♀ Vc. ♂ ♀ Schnee.	31 Sylv. Pr.	finster	20 Ammon

Die Bäume um die Dämme entblöß um diese Zeit,
Ihu Rist und Wasser drauß, zu ihrer Fruchtbarkeit,

Diesen Monat wird der Tag nur 8. Stunden lang. Im December. 1736.

Witterung derer Monds Viertel		Aufg.		Unterg.		Tagesl.	
		Uhr	min.	Uhr	min.	St.	min.
	1	7	56	4	4	8	8
	8	8	3	3	57	7	54
	15	8	7	3	53	7	46
	22	8	11	3	49	7	38

Der Ne-
mond den 2. De-
cember, will dem
Ansehen nach ge-
linden Sonnen-
schein halten.

ben Carthagen stark auf den Feind feuern,
damit derselbe nicht zum dritten mahl anse-
hen, und unsere ermüdete Mannschafft gar
über den Hauffen werffen möchte, welches
aber derselbe nicht gewaget, sondern sich
nur oben auf der Breche eingeschnitten, all-
wo man ihn aber mit beständigen Canoni-
ren so geängstiget, daß seine Schanz Körbe
fast gänzlich nieder geschossen worden.
Von dem Feinde sind hierbey wohl über
100. Mann geblieben, und haben unsere
Soldaten, weil viele Officiere darunter ge-
wesen, gute Beute gemacht.

Das Erste
Viertel den 10.
December, deut-
et auf stürmische
Winde und
Schneeflöbern.

Den 30. Jun. hat der Feind eben an dem
Rande des Hornwercks seine Sappe theils
rechter, theils linker Hand gegen die halbe
Bastion des Cronenwercks gezogen, daran
er aber von uns aus dem Cronenwerck mit
Canoniren stark geängstiget wurde. In-
dessen fuhr man fort, den Vorrath an Ku-
geln und Bomben aus dem Cronenwerck in
die Festung zu schaffen. Weil aber dabey
2. Bürger-Söhne nebst einem Pferde todt
geschossen wurden, so wolten die Bürger sich
nicht mehr zum Fahren gebrauchen lassen.
Des vorigen Tages ward ein Fränkischer,
und heute ein Kärpferlicher Büchsenmeister
erschossen. Diese Nacht um 9. Uhr hat der
Feind den Abschnitt im Hornwerck besürz-
met, und die Unserigen zwar zu weichen ge-
nöthiget, aber auch dabey sehr viel Volcks
eingebüßt. An Todten hatten wir 3. nebst
11. Verwundeten.

Der Volle
mond den 18.
December, will
gelinder und bes-
ser Wetter zusa-
gen und halten.

Den 1. Jul. hat der Marschall d'Alfeld
zu Begrabung der Todten auf dem Horn-
werck einen Stillstand auf eine Stunde
verlangt, da ein Französischer Officier
selbst gestanden, daß sie diese Nacht gegen
400. Todte und Verwundete gehabt,
worunter 16. Officiere gewesen.

Das Letzte
Viertel den 25.
December, ver-
ändert sich und
giebet Schnee
und harten Frost.

Künftig (gel. Ost!) das übrige.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Riapel steh. an
den 5. Jun. 1736
Joseph h. v. d. ...
Chlodt. v. d. ...
Bez. d. ...

Kinder in Steinbock gebohren, sind zornig, melancholisch, traurig, bey Nacht und Mittag-Biß-
de, haben Lust zu Ackerbau und Berg Arbeit, sind langsam im Reden, und werden ihre Nahrung durch
schwere Arbeit haben, aber wenig erlärigen.

Tariffa von einem Viertels - hundert Reichs - Thaler.

Wie hoch nemlich das Pfund komme, wenn der Centner um so und so viel Reichs-Thaler eingekauft wird.

NB. Den Centner zu 110. Pfunden und jeden Heller zu 55. Theligen gerechnet.

Wenn der Centner kömmt vor	So kostet jedes Pfund	Wenn der Centner kömmt vor	So kostet jedes Pfund	Wenn der Centner kömmt vor	So kostet jedes Pfund
Rthaler.	Gr. Pf. Hel. theil.	Rthaler.	Gr. Pf. Hel. theil.	Rthaler.	Gr. Pf. Hel. theil.
1 Viertel	0 0 1 17	31	6 9 0 18	66	14 4 1 33
1 Drittel	0 0 1 41	32	6 11 1 31	67	14 7 0 46
1 Halber	0 1 0 34	33	7 2 0 44	68	14 10 0 4
2 Drittel	0 1 1 27	34	7 5 0 2	69	15 0 1 17
3 Viertel	0 1 1 51	35	7 7 1 15	70	15 3 0 30
1	0 2 1 13	36	7 10 0 28	71	15 5 1 43
2	0 5 0 35	37	8 1 1 41	72	15 8 1 1
3	0 7 1 39	38	8 3 0 54	73	15 11 0 14
4	0 10 0 52	39	8 6 0 12	74	16 1 1 27
5	1 1 0 10	40	8 8 1 25	75	16 4 0 40
6	1 3 1 23	41	8 11 0 38	76	16 6 1 53
7	1 6 0 36	42	9 1 1 51	77	16 9 1 11
8	1 8 1 49	43	9 4 0 9	78	17 0 0 24
9	1 11 1 7	44	9 7 1 22	79	17 2 1 37
10	2 2 0 20	45	9 9 1 35	80	17 5 0 50
11	2 4 1 33	46	10 0 0 48	81	17 8 0 8
12	2 7 0 46	47	10 3 0 6	82	17 10 1 21
13	2 10 0 4	48	10 5 1 19	83	18 1 0 34
14	3 0 1 17	49	10 8 0 32	84	18 3 1 47
15	3 3 0 30	50	10 10 1 49	85	18 6 1 5
16	3 5 1 43	51	11 1 1 3	86	18 9 0 18
17	3 8 1 1	52	11 4 0 16	87	18 11 1 31
18	3 11 0 14	53	11 6 1 29	88	19 2 0 44
19	4 1 1 27	54	11 9 0 42	89	19 5 0 2
20	4 4 0 40	55	12 0 0 0	90	19 7 1 15
21	4 6 1 53	56	12 2 1 13	91	19 10 0 28
22	4 9 1 11	57	12 5 0 26	92	20 0 1 14
23	5 0 0 24	58	12 7 1 39	93	20 3 0 45
24	5 2 1 37	59	12 10 0 52	94	20 6 0 12
25	5 5 0 50	60	13 1 0 10	95	20 8 1 25
26	5 8 0 8	61	13 3 1 23	96	20 11 0 38
27	5 10 1 21	62	13 6 0 36	97	21 1 1 15
28	6 1 0 34	63	13 8 1 49	98	21 4 1 9
29	6 3 1 47	64	13 1 1 7	99	21 7 0 22
30	6 6 1 50	65	14 2 0 20	100	21 9 1 25

PRACTICA,

Oder

Calender - Anhang,

Auf das Schalt-Jahr nach der Geburt Jesu Christi

I 7 3 6.

Das Erste Capitel.

Vom Winter und dessen Witterung.

Dieser Winter stellet sich nach richtiger Astronomischer Rechnung und Eintheilung nach den vier J. hrs. Quartale ein, wann die größte hellsteiende Tages-Gezeit, die Sonnen, in das ungebildete Zeichen des kalten melancholischen Steinbocks tritt, und uns den kältesten Tag und die längste Nacht verursacht, und dieses geschähet noch im abgeth. Monat 1735. Jahre am 22. Decembr. um 6. Uhr 30. Mittag. Vormittage. Die vermuthliche Witterung betreffende, so bringet der Januarius anfangs Wind und Schnee; nach dem Fest der Weisen folget Sonnenschein und klarer Himmel. Hilarius giebet Schnee, bald aber kommt gelinde Witterung, so fast diesen ganzen Monat also anhält. Der Februarius continuiret bey seinem Eintritt diese Witterung, aber nach Lichtmess sausen und brausen die Winde, geben Schnee und Kälte; Darauf wirds um Fastnachten geändert bis zu Ende dieses Monats. Der Martius erhält seinen Anfang mit Strichregen und unstillen Wetter; so nicht lange, weil bald Sonnenschein folget. Gregorius giebet schale Luft und Frost; Mar. Verkünd. kalten Regen oder Schnee-Regnen. Den Adler weis und roth, leuchtet der Glücks-Stern, und wird man gute Dosten erfahren.

Sternenschau im Jenner. Saturnus der höchste unter den Planeten gehet des Morgens unter um 3. Uhr. Jupiter und Mercurius werden sehr nicht gesehen. Mars und Venus gelangen frühe um halb 5. Uhr über den Horizont.

Sternenschau im Februng. Nun gehet Saturnus nach 1. Uhr des Morgens unter. Jupiter bleibt noch unsichtbar. Mars läßt sich sehen des Morgens nach 4. Uhr. Venus erscheint darauf um 5. Uhr. Mercurius wird im Mittel dieses Monats in der Abendröthe erblicket, und gehet halb 7. Uhr unter.

Sternenschau im März. Saturnus gehet um die Witternacht unter. Jupiter wird Morgenstern und gehet nebst der Venus um 5. Uhr auf. Mars erscheint vor 4. Uhr Vorm. Mercurius wird noch einige Tage in der Abend Dämmerung erblicket, und gehet um 7. Uhr des Abends unter.

Historia. Es wolte einer eines Vogelfänger eine Kunst lehren, daß ihm kein Vogel von dem Heerd zu fliegen sollte. Wie nun der Vogelfänger begierig war, solches zu wissen, sagt

sagte er zu ihm: er sollte ihnen die Federn ausrupfen, so würden sie nicht weg fliegen. Welches ihm auch ein Kind wohl würde gesagt haben.

Das andere Capitel.

Vom Frühling und dessen Bitterung.

Sobald die liebe Sonne in ihrem Aufsteigen den ersten Punkt des feurigen warmen Widders erreicht, und auf die Equinoctial-Linie kommt, wird Tag und Nacht einander im Jahr zum erstenmahl gleich, und bey dieser Gleichheit entstehet auch der Anfang des angenehmen Frühlings. Dieses Jahr begiebt sich solches den 20. Martii um 5. Uhr 28. Minut. Vormittage. Die Bitterung dieser Jahres-Zeit betrauernde, so giebt der April anfangs klaren Himmel und Sonnenschein, welcher auch die Woche nach Ostern continuiret; Die Woche Mis. Dom. will sich mit Wind und Regen unzulig erzeigen, hingegen giebet Georgius und folgende Tage frühen Donner und Strichregen. Der May löffet sich angenehm und lieblich an, bis gegen Erandi, darnach entstehet eine mische Bitterung mit Donner und Platzregen, dergleichen haben wir auch um Pfingsten, endlich endiget sich dieser Monat mit erfreulichen Sonnenschein. Der Trachmonat fahret mit schönen Wetter fort, worauf um Viti schwere Ungewitter entstehen, welche theils Orien Platzregen oder Schlossen geben; Hernach beschleust der Frühling mit angenehmen Sonnen-Tagen. An Orten, wo Krieg ist, wird von einer grossen Schlacht Post einlauffen.

Sternenschau im April. Saturnus gehet um 10. Uhr des Abends unter. Jupiter löffet sich frühe um 3. Uhr sehen. Mars ingleichen, denn er stehet den 21. bey 2. Venus wird erblicket um halb 5. Uhr Vorm. Mercurius kan nicht gesehen werden.

Sternenschau im May. Saturnus und Mercurius sind bermahlen unsichtbar. Jupiter gehet frühe 1. Uhr auf. Mars erscheinet des Morgens gegen 2. Uhr. Venus gehet halb 4. Uhr Vorm auf.

Sternenschau im Trachmonat. Saturnus und Mercurius bleiben noch unsichtbar. Mars erscheinet nach Mitternacht. Venus gehet vor 3. Uhr des Morgens auf, und wird an Sichtbarkeit abnehmen.

Historia. Es wurde einsmahls gefragt, warum doch die Flöhe lieber bey dem Frauenzimmer als bey dem Mannsvolck sich aufhielten? darauf gab ein anderer diesen Bescheid, daß es darum geschehen müsse: dieweilen bey den Männern nur die Kost, bey den Weibern aber auch zugleich das Getränck gefunden werde.

Das dritte Capitel.

Vom Sommer und seiner Bitterung.

Wann die Sonne unserm Zenith oder Scheitel-Punct am nächsten gekommen, und von demselben weichende ihre gewöhnliche Strasse nach Mitternacht zu reisen wiederum antreitt, entstehet bey uns das Solstitium æstivum, oder der längste Tag, und die kürzeste Nacht, auch mit demselben des warmen fruchtreichenden Somers Astronomischer Anfang. Diesemahl geschiehet solches den 21. Junii um 7. Uhr 25. Minut. Vormittage. Die Bitterung dieser Jahres-Zeit betreffend, giebet der Heumonat anfangs lieblichen Sonnenschein,

Schein; um Kiffani haben wir Donner und Gufregen; Hierauf wird mehrertheils warm und trocken Wetter erscheinen. Der Augustmonat will mit hitzigen Sonnenschein fortgehen, Beckl. Christi aber bringet Kaeen; Laurentius gut Wetter, Mar. Himmelf. Donner und Plazregen: Hernach wird Wärme und Fröckene. Der Herbstmonat findet anfänglich Regen, Graupeln und tobende Winde; Darauf haben wir von Mar. Seb. bis zum Obaktember schöne Tage, leglich aber vermischte Luft, Sonnenblicke und Strichregen. Es wird ein unvermutheter Einsall geschehen, u. aller Widerstand vergeblich angewendet.

Sternenschau im Heumonat. Saturnus wird in der Morgenröthe sichtbar, und gehet nach 1. Ubr des Morgens auf. Jupiter ist um 9. Ubr Abends aufgehend, und ist die ganze Nacht sichtbar. Mars gehet um 11. Ubr in der Nacht auf. Venus wird sich unsichtbar machen. Mercurius erscheint um Jacobi in der Morgenröthe.

Sternenschau im Augustmonat. Saturnus gehet des Nachts um 11. Ubr auf. Jupiter leuchtet und frühe um halb 4. Ubr. Mars gehet auf um 9. Ubr des Abends. Venus wird nicht gesehen. Mercurius ist noch eine Weile in der Morgenröthe sichtbar, und gehet auf halb 3. Ubr.

Sternenschau im Herbstmonat. Saturnus ist aufgängig des Abends um 9. Ubr. Jupiter gehet unter des Morgens halb 2. Ubr. Mars wird des Abends von 8. Ubr an durch die ganze Nacht gesehen. Venus und Mercurius werden nicht gesehen.

Historia. Ein Soldat laget krank, dessen Weib kniete vor seinem Bett, und batte Gott, er sollte ihrem Mann das Leben schencken, und sie sterben lassen, damit er seine Kinder versorgen möge. Der Krancke sagte: Meine liebe Frau, mache nur dieses mit unserm Herr Gott richtig, was mich anlangt, bin ich es schon zufrieden.

Das vierdte Capitel.

Vom Herbst und seiner Bitterung.

Der Obst- und Wein-einbringende Herbst gewinnet seinen rechten Astronomischen Anfang, wann die liebe Sonne in dem ersten Punct der Waage tritt, dann wird Tag und Nacht einander wieder gleich. Solches man wird sich begeben und zutragen den 22. Sept. um 1. Ubr 46. Minut in der Nacht. Anlangende die Bitterung, so hebet der October mit Wind und Regen an, darauf folget um Duardi Sonnenschein und heiterer Himmelf. Die Gallen. Woche neiget abermahls auf Wind und abwechselnden Regen, doch vertröset S. Ursula und letzten Tage auf angenehme Bitterung. Der Wintermonat bleibet noch bey guten Sonnenschein bis Mari. um, dann kömmt unlustig Wetter mit Wind, Schnee oder Regen; Hierauf haben wir gelinde Luft bis nach Catharinen-Tag, und alsdenn wird es kalt, neblig und frostig. Der Christmonat hat heitere Luft und Sonnenschein: Die andere Advent. Woche neiget zu Schnee, Frost und starcken Winden; jedoch nimmet auch dieser Herbst seinen Abschied mit ganz eriedlichen Gewitter.

Sternenschau im Weinmonat. Saturnus gehet auf des Abends um 7. Ubr. Jupiter gehet unter Mitternacht. Mars ist die ganze Nacht zu sehen. Venus wird bald Wertsich, und gehet halb 6. Ubr unter, Mercurius bleibet unsichtbar.

Sternenschan im Wintermonat. Saturnus wird nunmehr die ganze Nacht gesehen. Jupiter gehet unter des Abends 10. Uhr. Mars untergänglich frühe 4. Uhr. Venus Abendstern verbirget sich halb 6. Uhr. Mercurius ist am Ende dieses Monats frühe sichtbar, er gehet auf nach 6. Uhr.

Sternenschan im Christmonat. Saturnus gehet frühe vor Tage unter. Jupiter verbirget sich des Abends halb 9. Uhr. Mars gehet nieder 2. Uhr Vormitt. Venus leuchtet des Abends bis 6. Uhr. Mercurius ist im Anfange des Christmonats frühe halb 7. Uhr sichtbar anzuschauen.

Historia. Als einmahl ein Dieb solte gehendet werden, und eine arme Jungfer diesen feinen jungen Gesellen sahe, wolte sie ihn loß bitten; Als er sie aber sahe, daß sie eine feurige Nase und eingezogene Keffen hatte, wolte er sie nicht haben, und sagte zum Hender: Thue, was dir befohlen ist, es ist mir besser, ein kurzes als ein langwährendes Creuz.

Das fünfte Capitel.

Von denen Finsternissen dieses 1736sten Jahres.

Sechs Finsternisse haben wir in diesem Jahre, nemlich: Vier an der Sonnen, welche alle unsichtbar sind; hingegen haben wir auch Zwey grosse am Mond, und diese werden wir bey hellen Himmel betrachten und anschauen.

Die erste unsichtbare Sonnenfinsternis wird seyn den 12. Martii in denen Nachmittags-Stunden. Die andere unsichtbare Sonnenfinsternis ist den 11. April in denen Vormittags-Stunden. Die dritte unsichtbare Sonnenfinsternis ist am 5. Septembr. in den Vermittags-Stunden. Die vierde unsichtbare Sonnenfinsternis ist den 4. Octobr. in denen Abend-Stunden.

Die erste sichtbare grosse Mondfinsternis entsteht des Nachts zwischen den 26. und 27. Martii, und ist der Anfang den 26. Martii des Abends 5. Minut. vor 11. Uhr: Das Mittel oder größte Finsternis ist den 27. Mart. 3. Viertel auf 1. Uhr, und das letzte Ende 2. Uhr 36. Minut. Vormitt. Sie währet also vom Anfang bis zu Ende 3. Stunden, 43. Minut. Die Grösse belänfft sich auf 23. Zoll 58. Lin.

Die andere sichtbare grosse Mondfinsternis begiebt sich den 20. Septembr. in denen Frühe-Stunden. Der Anfang ist um 1. Uhr 30. Minut. Das Mittel 3. Uhr 38. Minut. Das letzte Ende 5. Uhr 45. Mi. u. alles Vor u. Die ganze Währung erstreckt sich auf 4. Stunden 16. Minut. Die Grösse aber auf 23. Zoll 13. Minut.

Am 11. Novembr. tritt Mercurius um 10. Uhr 21. Min. Vormitt. in die ☿ und bringet darin zu bis um 1. Uhr Nachm. Welche Seltenheit wir bey hellen Himmel observiren und betrachten wollen.

Das sechste Capitel.

Von Krankheiten der Menschen.

Dass man der Gesundheit wegen aus dem Gestirne etwas vermuthen könne, ist wohl nicht gar zu längnen. Es ist aber gleichwohl auch bekandt, daß über die Einflüsse des Gestirns auch viel andere Ursachen seyn, daher die Gesundheit befördert oder zerstöret werden kan. So viel das Gestirn anlanget, vermute ich, unser gegenwärtiges Jahr werde fast ganz gesund zu nennen seyn; jedoch wird es gleichwohl an mancherley Krankheiten auch nicht fehlen, wie solches der Frühling und Herbst am meisten bezeugen. Wir hoffen aber von der Güte Gottes des himmlischen Vaters gute Gesundheit, Leben, Segen und alle Wohlfahrt.

Das 7. Capitel, Vom Krieg und Frieden.

Wenn man nach Anleitung des Beschlusses vom Krieg und Frieden schreiben soll, so denkt mich, dieses Jahr werde wegen des allfälligen 24 mehr zum Frieden als Kriege sich eignen. Vielleicht geschieht noch eine genaue Veründniß bei er Häupter, oder es folget wohl gar der Frieden in der lieben Christenheit. Sollte es aber nicht geschehen, so haben wir im May und Junij sonat denckwürdige Kriegeres-Händel zu erwarten. **G**ott gebe unser Eifß Sieg wider alle unsere und des Heil. Röm. Reichs Feind.

Historia. Meister Christoph, ein Barbierer von Wittenberg, stotterte an der Fiede von Natur; zu ihm kam ein Student, der stotterte auch, mußte aber nicht, d. h. der Barbierer den natürlichen Feh'ler hefte; und sagte, wie er in die Enben eintrat: Bon- Bon- Bona Dies, ich wolte mich lassen bu-bu-bukern. Der Barbierer sah es an, mußte vor Zorn nicht zu antworten; sagte endlich, du spo-spo-spo-spoest mich. Er sagte: Ich spo-spo-spoest ich nicht, i-i-ich wolte mit-mich lo-lo-laffen bu-bu-lugen. Der Barbierer er sagte wieder: du spo-spo-spo-spoest si mich, und disß gienge eine gute Weile so fort, biß der Barbierer einen Besenstiel bekam, und spo-spo-spo-est jenen zum Haß hinaus.

Das achte Capitel.

Von des Jahres Fruchtbarkeit, Säen und pflanzen.

Wenn ich die Aspeten erwege, die die Planeten, sonderlich die obersten mit einander machen, so habe ich Hoffnung zu einem fruchtbaren Jahre. Denn 3 und 4 geben lange Zeit im günstigen Gedrittschein, und dabero soll gut Korn, Weizen, Gerste und Hafer in Menge erwachsen. Dem Wein und Obst drohen die Finsterniß etwas Abgang; aber Grass, Kraut und Rüben wächst alles vollkomm. Wir wollen hoffen, **G**ott werde uns unser bißgen täglich Brodt nothdürfftig bescheeren biß ans Ende.

Zur Frühlings-Saat sind heuer gut:

Der 9. 13. 15. 16. 17. 19. 22. 26. 30. März. Der 5. 7. 9. 10. 13. 14. 16. 17. 23. 24. 28. 30. April.
Der 1. 4. 8. 9. 14. 16. 19. 26. 28. 29. May. Der 2. 5. 7. 11. 12. 18. 19. 20. 25. 26. 27. 29. Junij.
Der 3. 4. 6. 10. 11. 13. 14. 16. 17. 19. 23. 24. 27. Julij.

Zur Herbst-Saat ist dienlich:

Der 24. 25. 27. 28. 30. Augusti. Der 1. 6. 7. 10. 13. 15. 17. 19. 21. 24. 25. 27. Septembe;
Der 3. 5. 9. 10. 12. 13. 17. 20. 22. 24. 29. Octobr.

Bäume verpfelet manden 2. 6. 8. 9. 12. 14. 15. 21. 23. 29. Novembr. **G**OTT gebe
Erregen und Gedeihen dargu.

Sonderbare Anmerckung der Zwölff-Nächte.

Wann die Sonne am H. Christtage steht, so bedeutets ein glücklich Jahr. Scheinet die Sonne den andern Tag, so bedeuts Eheurung. Den 3. Tag bedeuts Streit und Uneinigkeit. Den 4. drohet es den jungen Kindern Krankheit, Masern u. Kinder-Blattern. Den 5. so gerath das Obst u. Winter-Frucht in Ehl. Den 6. so giebt's Überfluß von Baum-
E s

und Feld-Früchten. Den 7. bedeuts gute Viehweide, hingegen aber Zehrung an Korn u. Wein. Den 8. bedeuts viel Fische u. wilde Vögel. Den 9. bedeuts den Kaufleuten glückliche Handelschafft. Den 10. können gefährliche Gewitter. Den 11. bedeuts groffe Nebel, u. daraus entstehende pestilenzialische Krankheiten. Den 12. bedeuts viel Krieg u. Blutvergiessen.

Nachricht von den Stufen-Jahren der Menschen.

Diese sind im menschlichen Alter allemahl das sieben- und neunde Jahr, in diesen pflegt sich bey dem Menschen mehrentheils etwas sonderliches zugeben, und hat er sich in solchen vielmehr als zu andern Zeiten des Todes zu befürchten. Also sind nun von der Zahl sieben folgende Stufen-Jahre: Das 7, 14, 21, 28, 35, 42, 49, 56, 63, 70, 77, 84, 91, 98. Unter diesen wird sonderlich das 49. Jahr, weil das 7. mahl 7. Jahr ist, vor sehr gefährlich gehalten; Am allermeisten aber das 56. welches Annus climactericus Heroicus, oder das Stufen-Jahr der Helden genennet wird, weil in solchem Jahr gemeinlich die vornehmsten Helden sterben. Von der Zahl 9. sind folgende Stufen-Jahre: 9, 18, 27, 36, 45, 54, 63, 72, 81, 90, 99. Unter diesen ist das 63. das gefährlichste, weil die Alten darinnen mehrentheils ihren Tod zugewarten haben. Wer dem entläufft, der mag wohl sagen, daß er dem Tod entlauffen. Dieses Jahr wird Annus climactericus magnus, das groffe Stufen-Jahr genennet, weil es so wohl von 7. als 9. ein Stufen-Jahr ist. Denn siebenmahl 9. ist 63.

Glücks- und Unglücks-Spiegel, auf nächtliche Träume gerichtet, nach dem A. B. C.

Dieses vorgesezte a. b. c. solt du also verstehen: Wann du des Morgens frühe aufstehest, solt du vor allen Dingen dein Gebet-Buch zur Hand nehmen, und mit einem andächtigen Gebet dich Gott befehlen, wenn du nun dein Gebet-Buch aufschlägst, so nimm den ersten Buchstaben, der auf der ersten Zeilen oben am Blatt stehet, und suche in diesem vorgesezten a. b. c. so wird dir derselbige Buchstabe zeigen, was dir in denselben Tag zuständig ist. Ist es Glück, so dancke Gott, ist es aber Unglück, so bete desto fleißiger zu Gott, denn Gott ist ein Mann, der Glück und Unglück wenden kan.

Bericht von dem A. B. C. wie man sich darinn erkundigen soll.

A. Groffe Ehr und Freundschaft solst du haben diesen Tag, wann du dich nur so wirst schicken drein, so wird das Glück auch bey dir seyn.

B. Feindschaft ist auf dir, steh dich nur fleißig für, ist es gleich groß oder klein, so ist doch der Schaden dein.

C. Verlust und Verachtung wilt, bey dir auch heute seyn im Spiel, soists dir gleich nicht vor die Ohren, so wird dein Ehr hinterücks geschoren.

D. Glück in allen Sachen, was du heut wirst mach, n. ist nicht weit von dir, halt dich nur nach Gebühr.

E. Von Frauen und Jungfrauen, wirst du dein Glück schauen, und sehen in der That, das Glück bringet dir Grund.

F. Zank, Hader und Uneinigkeit, spinnet sich an heute in der Zeit, nimm du dich nur in acht, sonst es dir Schaden macht.

G. Freunde wirst du überkommen, dann zu die wenden sich die Frommen, nimm sie nur reundlich an, wer weiß, was dir wohl helfen kan.

H. Aus Sorgen könnest du, eh die Sonn geht zur Ruh, das Unglück weicht von dir, halte dich nach Gefahr.

I. Deine Sachen gehen fort, glücklich an den rechten Ort, wie du dir sargenommen hast, gang ohne Müß und schwere Last.

K. In Schaden solst du kommen, halt dich zum Frommen, dann der nicht seße steht, der außs Eiß spagieren geht.

L. Be.

F. Betrogen solst du werden, daß ist nichts neues
auf Erden, du hast es oft verschuld, leid du es mit
Gedult.

R. Kummer und Trübsal ist im dich überall, ach
du vergänglichs Glück, kehre wiederum zurück.

R. Löse dich red hinter dir, läßt sich hören dort
und hier, Ehr abschneiden ist gemein, du wirst
daber nicht sicher seyn.

D. Gute Zeit und Gelegenheit, ist dir ohnert
bereit, Fortuna will dir günstig seyn, wenn du dich
hältst fein allein.

P. Gute Rathschafft wirst du hören, Annel milch-
keit will jetzt einketren, und dir machen leicht dein
Hertz, sey getrost, leb ohne Schmerz.

D. Deine besten Freund, auf dich mißgünstig
seynt, hüt dich auß allerbest, dann diß seyn fal-
sche Gist.

R. Keine gute Zeitung seynd, von dir anzuhören
heunt, es ist nicht alle Tag glücklich, wie ich sag.

Unglückliche Tage, derer sind 43. im gangen Jahr.

Nemlich: Der 4. 8. 10. 17. 23. 29. 31. Jenner,

Der 8. 16. 17.

Der 1. 12. 13. 15.

Der 1. 5. 15. 17. 18.

Der 8. 10. 17. 30.

Der 1. 7.

Februari,

März,

April,

May,

Juni,

Der 1. 5. 6.

Der 1. 3. 4. 8. 20,

Der 15. 18. 23,

Der 15. 17,

Der 1. 7. 11,

Der 1. 17. 18,

Juli,

August,

September,

October,

November,

December,

Wer aus einem dieser Tage geböhren wird, ist unglücklich, und leidet Armuth. Auch wer auf vor gemei-
ten Tage krank wird, bekommt selten seine Gesundheit wieder. Man soll auch nicht ziehen aus einem
Haus in das andere, auch nicht reisen, nichts handeln, keine Prozesse anfangen. Die Zeichen Zodiaci sol-
len nach dem Lauff des Monchs beobachtet werden, wie sie täglich im Calendar verzeichnet sind. Wenn
ein Kalb im Zeichen der Jungfrauen ankömmt, lebt sein Jahr: Fällt es im Scorpion, stirbt es noch
ober; Darum soll man keines in diesen Zeichen, wie auch im Steinbock und Wassermann, abgewöhnen,
so bekommen sie nicht leichtlich das tödliche Feuer.

Zu merken: Viele sagen, drey Tage sind gar unglücklich, als: Der 1. April, an dem Judas der Verrä-
ther geböhren. Der 1. August, an dem der Teuffel vom Himmel geworffen worden. Den 1. December
ist Sodom und Gomorra mit Feuer und Schwefel vom Himmel verderbet worden.

Warnung an den geneigten Leser, wegen dieser obgesetzten Prophezeung.

Dieses gebrauche dich nun zu deinen Besten, lasse aber vor allen Dingen ferne von dir seyn, daß du dar-
auf gewiß und obnehlbar bauen solltest. Denn ob gleich nicht zu läugnen, daß sowohl das Gute, welches
man zu hoffen, durch böses lüderliches Leben kan verhindern und verfehlerget, als auch das Böse, darzu
man von Natur geneiget, und so einem vermuthlich bevorstehet, durch fleißiges Gebet kan abgewendet
werden. Drum lasse dich ja alles dieses weder zur Sicherheit, noch zur Melancholy reizen, halte es vor
wahr, doch also, daß es auch könnte falsch werden: willst du es aber vor falsch halten, so halte es also vor
falsch, daß es doch auch wohl könnte wahr werden. Amittelst tete fleißig, und lasse nur unflüßigen
Gedü sorgen. Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf Ihn, er wirds wohl machen.

Resol.

Resolvierung, Thaler zu Sünden, und Sünden zu Thalern zu machen.

Thl.	Sül.	gr.	Thl.	Sül.	gr.	Thl.	Sül.	gr.	Thl.	Sül.	gr.	Thl.	Sül.	gr.	Thl.	Sül.	gr.
1	1	3	35	40	0	69	78	18	1	0	21	35	37	15	69	60	9
2	2	6	36	41	3	70	80	0	2	1	18	36	31	12	70	61	6
3	3	9	37	42	6	71	81	3	3	2	15	37	32	9	71	62	3
4	4	12	38	43	9	72	82	6	4	3	12	38	33	6	72	63	0
5	5	15	39	44	12	73	83	9	5	4	9	39	34	3	73	64	21
6	6	18	40	45	15	74	84	12	6	5	6	40	35	0	74	65	18
7	7	0	41	46	18	75	85	15	7	6	3	41	35	21	75	66	15
8	8	3	42	47	0	76	86	18	8	7	0	42	36	18	76	67	12
9	9	6	43	48	3	77	87	0	9	7	21	43	37	15	77	68	9
10	10	9	44	49	6	78	88	3	10	8	18	44	38	12	78	69	6
11	11	12	45	50	9	79	89	6	11	9	15	45	39	9	79	70	3
12	12	15	46	51	12	80	90	9	12	10	12	46	40	6	80	71	0
13	13	18	47	52	15	81	91	12	13	11	9	47	41	3	81	72	21
14	14	0	48	53	18	82	92	15	14	12	6	48	42	0	82	73	18
15	15	3	49	54	0	83	93	18	15	13	3	49	43	21	83	74	15
16	16	6	50	55	3	84	94	0	16	14	0	50	44	18	84	75	12
17	17	9	51	56	6	85	95	3	17	15	21	51	45	15	85	76	9
18	18	12	52	57	9	86	96	6	18	16	18	52	46	12	86	77	6
19	19	15	53	58	12	87	97	9	19	17	15	53	47	9	87	78	3
20	20	18	54	59	15	88	98	12	20	18	12	54	48	6	88	79	0
21	21	0	55	60	18	89	99	15	21	19	9	55	49	3	89	80	21
22	22	3	56	61	0	90	100	18	22	20	6	56	50	0	90	81	18
23	23	6	57	62	3	91	101	0	23	21	3	57	51	21	91	82	15
24	24	9	58	63	6	92	102	3	24	22	0	58	52	18	92	83	12
25	25	12	59	64	9	93	103	6	25	23	21	59	53	15	93	84	9
26	26	15	60	65	12	94	104	9	26	24	18	60	54	12	94	85	6
27	27	18	61	66	15	95	105	12	27	25	15	61	55	9	95	86	3
28	28	0	62	67	18	96	106	15	28	26	12	62	56	6	96	87	0
29	29	3	63	68	0	97	107	18	29	27	9	63	57	3	97	88	21
30	30	6	64	69	3	98	108	0	30	28	6	64	58	0	98	89	18
31	31	9	65	70	6	99	109	3	31	29	3	65	59	21	99	90	15
32	32	12	66	71	9	100	110	6	32	30	0	66	60	18	100	91	12
33	33	15	67	72	12	101	111	9	33	31	21	67	61	15	101	92	9
34	34	18	68	73	15	102	112	12	34	32	18	68	62	12	102	93	6

Absonderlicher Bericht von den Hunds-Tagen, und woher sie ihren Nahmen haben.

Im Gestirn des Himmels, das man den Hund nennet, sind zween vornehme Sterne, Einer auf der Zungen des Hunds, der wird der große Hund genennet, der andere auf dem Kopf, der wird Sirius, der Vorhund, und Canicula genennet. Von diesem andern Stern haben die Hunds-Tage ihren Nahmen, weil derselbe dazumahl aufsehet, und gerade im Hitzel steht, wie man ihn dann auch sein in einen Becken voll Wasser sehen kan. Dieser Stern verunreget die Hitze der Sonnen: Es heben sich aber die hitzigen Tage an auf Margarethä, und endigen sich auf Laurentii.

Verzeichniß der vornehmsten Messen und Jahermärckte in Sachsen, auch andern Ländern.

Dorff 1. Palmtag, 2. sonnt. vor Jacobiz. am
17. Trinitatis
Allenburg, den 1. Montag nach Rogate, den 2.
nach den 4. September, oder Mariä Geburt, den
3. Sonntags nach Durchharbi Viehmarkt.
Annaberg, 1. Lätare, 2. Anna.
Wisch im Weiglande, 1. Lätare, 2. sonnt. nach
Creutz-Erhöhung.
Auerbach im Volgeland, 1. mont. nach Judica
2. montag n. Erandi, 3. n. Barthol, 4. den 3. Albo.
Auma, den 1. Dienstag nach Deull, 2. den 3.
Pfingst-Feyertag, 3. dienstag nach Egidii, 4.
dienst. nach Allerheiligen.
Barch, 1. mont. nach Invocabt, 2. montag
nach Judica, 3. mont. vor Johannis, 4. mont.
vor Michaelis, 5. mont. vor den 1. Advent.
Bautzen oder Bubissen, 1. Palmar. 2. Pet. Pet.
tenfeyer 3. font. nach den Dreßdner Ballmarkt.
Belgern 1. sonntag vor Pauli Bef. 2. montag
nach Rogate, 3. nach Barthol.
Berga, 1. Rogate, 2. Margaretha, 3. mar. Geb.
4. den Tag Nicolai.
Berlin, 1. Phil. Jacob, 2. acht tag nach Fronl.
3. Laurentii, 4. auf Crucis, 5. Allerheil. Viehm.
Bernburg, 1. dienst. nach Sereag, 2. dienst. nach
miser. dom. 3. mar. Heims, 4. Egidii, 5. St. Galli
6. Donnerst. nach Martini, fallen die Feste sonna.
bends, so ist der Markt dienstags drauff.
Bernstein in Meissen hält markt mont. n. Viti
Bisch ostwerda, 1. mont. vor Jasin. 2. mont. n.
Trinit. 3. mont. nach Matthei, 4. mont. n. Andrea
allezeit Frentags ist Vieh, Feder u. Krammarkt.
Bitterfeld, 1. Montag vor Himmels, 2. montag
nach Creutz-Erhöhung.
Borna, 1. font. nach Fastnacht, 2. nach marger.
3. Creutz-Erhöhung.
Braunschweig, 1. font. nach Lichtmess, 2. sonnt.
nach Laurentii, fallen die Feste auf sonntag so
geht auch die Messe gleich an.
Breslau, 1. Mittfast, 2. Joh. Täuff, 3. Creutz
Erhöhung 4. Elisabeth.
Brieg in Schlesie, 1. Trin. 2. mar. Geb. 3. Nicolai
Buntstädt hält Viehm. 1. am abend Joh. Täuffer,
2. am Abend Michael, 3. am abend Allerheil.
Cao in der niederlausitz, 1. Esrombst 2. Ro.
gate, 3. mar. Geb.
Camentz, 1. mont. nach Rogate, 2. mont. nach
Creutz Erhöhung.
Chemnitz, 1. Mar. magd. 2. font. nach. Allerh.

Golditz, 1. Joh. Täuff, 2. Sim. Jud
Comodaur in Böhm. 1. font. n. Georg 2. Mar.
Cöthen, 1. dienst. n. Septuag. und mont. vor
her Viehm. 2. dienst. nach Cant. 3. in der woche
Jacob, 4. dienst. vor der Michael woche, und mon.
vorher Viehm. 5. dienst. vor der Andreas Woche.
Cossengrün in der Hochgräf. Reuß. Herrschaft
Ober-Grätz, 1. mont. nach Cantate, 2. dienst. in
der Leipz. mich. Zahl Woche allzeit Viehmärkte.
Crimschau 1. Himmels, 2. Laurent, 3. n. Allerh.
Crosen 1. mittwoch vor Vincent. 2. mittw. nach
den 3. font. Trin. 4. mittw. nach Michael.
Culmbach, 1. Matth. 2. sonnt. nach Trin. 3. den
1. Junii, 4. Joh. Enth. 5. Galli, 6. Thomä.
Culmitzsch 1. mar. magdal. 2. am Thomastage.
Dahme 1. dienst. n. den font. miser. domini 2.
Dienst. n. Viti 3. dienst. n. Egidii, 4. dienst. nach
martini, fällt Viti Egidii mart. dienst. ist der markt
selbigen Tages, die Viehmärkte montags vorher
Delitzsch, 1. sonntag vor Invocabt, 2. Peter
Paul, 3. sonnt. Allerheil.
Dennstädt, 1. Invoc. 2. Joh. 3. font. n. Michael.
Dessau, 1. Reminisc. 2. Egidii, 3. font. n. mart.
Dippoldiswalda, 1. quasim. 2. font. n. Laurent.
Döbeln, 1. mont. nach Erandi, 2. nach 1. Trin.
3. mont. n. Durchhardt, Roßmärkte 1. donnerst.
nach Inv. 2. nach Reminisc. 3. nach Deull.
Dreßde, in Nieder-Lausitz, hält Markt, den 1.
Sonntag, miser. domini. den 2. Contag nach
4. Erhöhung, den 3. den Tag Simon. Jud. alle
3. Markt haben Vieh, Roß u. Flachs Markt.
Dreßden (Alt) 1. Cantate, 2. font. n. Mar. Geb.
Dreßden, Neu 1. Invoc. 2. Joh. Täuff, 3. n. Galli.
Düben, 1. an Christ. Hims 2. font. vor Barthol.
Echartzberg, 1. Himmelfahrt, 2. mar. Geburt.
Eger, 1. matth. 2. Fronl. 3. font. n. matthäi.
Ehrenfriedersdorf, Sonntag Erandi.
Eibenstock bey Schneeberg, 1. Inv. 2. Johann
3. Mar. Geb. fallen die Feste mitten in der Woche
ist der Markt montags drauff.
Eisenberg, 1. font. nach Peter Paul, 2. sonnt.
nach mar. Himmels, 3. sonnt. nach mar. Geb.
Elsterberg, 1. Himmels, 2. vor Jacob, 3. Sim. Jud.
Erfurth, 1. Trin. 2. Barth. 3. Martini.
Eulenburg, 1. montag nach Inv. 2. montag
nach den 28. Augusti.
Ernstthal 1. mont. nach Lätare, 2. mont. vor
Pfingst. 3. andern mont. nach Saffi.

Focklinde: Niederlaußig, 1. mitw. n. Pfingst.
 Flein 2 dienst. vor Maerg. 3 dienst. vor Galli.
 Franckenberg, 1 an Fastnacht, 2 sonnt. nach
 Egidii, 3 font. nach maria Empf.
 Franckfurt am Mayn, 1. Iudic. 2 mar. Geb.
 Franckfurt an der Oder, 1 Reminisc. 2 mont.
 nach margr. 3 auf Martini.
 Freyberg, 1 margaretha, 2 Egidii, da zugleich
 Viehm. 3 auf martini
 Froburg auf Himmelfahrt.
 Falkenstein, 1. montag nach Trin. 2 montag
 nach Creutz-Erhöhung.
 Freyreuth, 1 den Tag n. Pfingsten, der 2 mitw
 nach mar. Heimsf. 3 mont nach Galli.
Geithen, 1 Kätare, 2 Joh. Tauff. 3 am 1 Advent
 Gera, 1 dienst. nach Palm 2 dienst. n. marg.
 3 dienst. nach Barth. 4 dienst. in der Leipziger mi-
 chael Zahlwoche, 5 dienst. nach den 1 Advent.
 Geyer, am sonntag nach Creutz-Erhöhung.
 Glaucha, 1. donnerstag nach der H. 3. König 2
 donnest. vor Joh. Tauff. 3 donnest. vor michael
 Egidii, in der Niederlaußig, 1 Kätare font.
 vorher Viehmarckt, 2 Johanni der Viehm. tags
 vorher, 3 Bartholm. 4 Galli, viehm. sonnab. nach
 Galli, und Jahrmarckt mont. drauff.
 Grelitz, 1. font. nach Dorothea, 2 sonnt. nach
 Fronleichnam, 3 font. nach maria Himmelfahrt
 Gräfenhainichen, 1 montag nach den 2 Trinit.
 2 montag nach michael.
 Gräfensthal, 1 Rogate, 2 maria Heimsuchung
 3 montag nach Creutz-Erhöhung, Roß- und viehm.
 4 sonnab. vor Sim on Jud. item sonnab. vor Pal-
 marum, item sonn. abend vor Thoma.
 Goldberg in Schlesien, 1. Trinitatis, 2 mar-
 garetha, 3 Ursula.
 Grätz in Boigelande, 1 mitwochs vor Deuli, 2
 mitwoch vor Pfingsten, 3 mitw. vor Laurentii,
 4 mitwoch vor Creutz-Erhöhung, 5 mitwoch nach
 Allerheil. woben jederzeit Viehm. gehalten wird.
 Grimma, Misericor. Dom. 2 font. nach ma-
 ria Himmelfahrt, 3 auf Elisabeth.
 Großen-Hayn, 1 Ushermitw. viehmarckt und
 donnest. drauff Jahrm. 2 mont. nach Trinitatis
 zugleich vieh- und Jahrm. 3 mont. nach Egidii
 Viehm. und Dienstag drauff Jahrm.
 Grünhain, 1 font. vor Pfingsten, 2 sonnt. nach
 Ostwald, 3 sonnt. nach Nicolai.
 Guben, 1. font. vor Himmelf. 2 sonnt. nach
 Crucis, 3 font. vor Martini.
 Halle in Sachß. 1. dienst. n. den 3. Jan. 2 Pfingst

mitwoch in Claußa, 3. Mar. Geb. 4. Martini
 Hainichen, 1 Trinitat. 2 font. nach Creutz-Er-
 höhung, 3. michaelis.
 Hergberg, 1 mitwoch vor Palm. 2. mitw. nach
 Trin. 3. die Woche vor der Leipziger michael
 messe, 4 mitw. n. den 1. Advent zugleich viehm.
 Hof, 1. Paul. Bef. 2. Laurentii.
 Hohenmehlen, am font. nach Egidii.
 Hamburg 1 Viti, 2 Jacobi, 3 Martini.
 Hartenstein, sonntag nach Bartholomäi.
 Hohenstein, in der Herrschaft Schönburg, 1
 sonntag vor Pauli Bef. 2 sonnt. nach Johann, der 3
 nach maria gebort.
Jahner 1 den 2. Trin. 2. sonnt. vor maria Geb.
 3 nach Ursula, 4 Barbara.
 Jena, 1 font. Cantate, 2 font. nach Sim. Juba;
 Jessen, 1 font. vor Fastnacht, 2 nach Jo-
 hannis. 3 8. Tage vor Barthol. 4 1. Advent.
 Jößnitz 1 dienst. nach Judica 2 vor Joh. 3 n.
 mar. geb. zugleich viehm. 4 n. 2 Adv. auch viehm.
 Jümenau 1 mont. nach Judic. 2 mont. n. Can-
 tata, 3 mont. nach Jacobi, 4 mont. Elisabeth.
 Joachimsthal in Böhmen, mont. nach Lichtm.
 Johann-Georgenstadt, 1 font. nach Margreth
 2. font. nach Cathar.
 Jüderhock, 1 donnestag vor Deuli, 2 in der
 Woche vor Pfingsten, nemlich am Dienstag Boll-
 marcktmittwoch Glachs und viehm. donnestag
 Crammarckt, 3 donnest. vor Johannis, fällt aber
 Johann aufa Donnerstag, soist der marckts. Tag
 vorher, 4 nach Laurentii, zugleich, Vock- und Kle-
 genm. 5 in der Woche vor Michael, und zwar am
 dienstag Bollmarckt mitwochs Glachs und Vieh-
 marckt, und donnestags Crammarckt, 6 donnest.
 vor Martini; Auch wird bey jeden. ein Roß und
 Viehmarckt gehalten.
Köhlitz, 1. Kätare, 2 font. nach den 4 Julli, 3
 font. nach den 13 den October.
 Kamenz, 1 Exaudi, 2 mont. nach maria Him-
 melfahrt, 3 montag nach Galli.
 Ketschenbroda bey Dresden, 1 Donnerstag
 vor Palmarm. 2 donnestag vor michael.
 Kirchberg, 1 Paul. Bef. 2 Walp. 3. Allerb. 4 Nicol;
 Königsberg, 1 vier Wochen vor Fastnacht, 2
 sonntag nach Exaudi, 3. montag nach 7 August
 4 montag nach Burch.
 Königswalda, 1 mitw. nach Judic. 2 mitwoch
 nach Simon Jud.
 Rauben, 1 sonnt. vor Lichtmes. 2 am 2 Trinitat.
 3 font. nach Bartholomäi.

Lauffig,

Lauffg. 1. font. vor 3. Lichtm. 2. font. vor margr.
B. montag nach der Leipziger Michaeli. 3. Lichtm. 4. font.
Leipziger. 1. Jahr. 2. Judicium. 3. Sonntag
nach Michael. 4. Ros- und Viehmarkt. hat es den 1.
acht tag vor Michael. 2. acht tag vor allerheiligen
Leibnig. 1. donnerst. vor Palm. 2. auf Laurentii.
3. donnerstag vor Nicolai. wober jederzeit Ros-
und Viehmarkt. Tags vorher aber ein starker
Buttermarkt gehalten wird.

Leugelsfeld in Meissen. 1. mont. nach Georgii. 2.
sonntag nach Sim. Judä.

Leugelsfeld im Voigtland. 1. donnerst. vor Licht-
meß. 2. donnerst. vor Johanni. 3. donnerst. vor mich.
4. donnerst. n. den 2. Advent.

Liebenau in der Niederlausitz. 1. aufn. Ehar-
freitag. 2. Kirchweih. sonntag nach mar. Himmelf.
3. sonntag nach martini.

Lichtenstein. 1. Invocabit. 2. sonntag nach Lau-
rentii. 3. Sim. Judä.

Liebenwerda. montag. Daul. 2. Freitag nach
Christi Himmelf. 3. montag nach Kilian. 4. mont.
nach Egidii. und allemal den 2. tag vorher Vieh- u.
Wollm. fällt Kilian und Egidii auf einen font. so
wird der Vieh- Woll- und Jahmstag fortgeschoben.

Liegnitz. 1. Serag. 2. Himmelf. 3. laur. 4. Allerheil.

Lobenstein. 1. Fastnacht. 2. Phil. Jacobi. 3. Pet.
Paul. 4. Michael. 5. Andreä. so dieser tag einer auf
den sonntag fällt. so ist er dienstags drauff.

Lorenzkirche. mitwoch nach dem messner Do-
nats. Jahrmart.

Lommatsch. 1. Rogate. 2. den 1. Advent.

Lößnitz. 1. montag nach Lichtmeß. 2. mont. nach
Cantate. 3. mont. n. Himmelf. 4. mont. nach 1. Advent.

Lieben in der Niederlausitz. 1. Daul. 2. Exaudi.
Liebenau. 1. montag nach Jubil. 2. montag vor
Bartholomäi. 3. montag vor martini.

Lucka. dienst. nach Septuages. 2. nach Cantate.
3. dienst. nach Barthol. wenn aber Barth. dienst
fällt. so ist er über 8 tag. 4. dienst. nach Allerheil.

Lützen. 1. Lätare. 2. font. nach Barthol. 3. Egidii.

Lützenau. 1. Judicium. 2. font. vor Allerheil.

Lützen hält markt auf Jacobi.

Magdeburg. 1. Septuag. 2. montag nach Jud.
3. am ersten font. nach Trin. 4. an Michael
auf Neumarkt.

Marienber. 1. montag vor Lichtmeß. 2. dienst
nach Rogate. 3. montag nach Laurentii.

Meissen. 1. Jud. 2. Trinitatis. 3. montag nach
Bartholomäi. und allezeit sonntag. vorher Pferd-
viehmarkt.

Mersburg. 1. Daul. 2. Joh. 3. laur. 4. Allerheil.

Meßana. 1. nach Cantate. 2. vor martini.

Mittweyda. 1. font. nach mar. Helms. 2. font.
nach maria Geburt.

Mödeln. 1. sonntag vor Johanni. 2. nach Aller-
heil. 3. maria Empf.

Mühlber. 1. montag nach Ostern. 2. den 5.
Trinitatis. 3. montag nach Erntedank. 4. mont.
nach martini.

Mutschen. 1. Palmarm. 2. den erste sonntag
nach Trinitat. 3. montag nach Nicolai.

Mumburg. 1. Palmarm. 2. Peter Paul.

Neukirchen im Voigtland. 1. dienst. nach
Daul. 2. dienst. vor Johanni. 3. dienst. vor martin.

Neumarkt auf Jubil.

Neu Salga. unter den Amt Stolpen. 1. mont.
nach Estomihi. 2. mont. nach miserie. 3. mont. vor
margareth. 4. acht Tage nach den Zister. 5. acht
Tage nach dem Taugner Galli markt.

Neustadt bey Lieben. auf Hedwig.

Neustadt bey Pirna. 1. Himmelf. 2. Jac. 3. martin.

Nossen. 1. Fastn. 2. font. nach Jacob.

Nürnberg. 1. sonntag n. h. 3. Könige. 2. frey
nach Ostern. 3. am 5. Juni.

Niedern. 1. font. nach Joh. Tauff. 2. font. vor
Michael.

Niesitz im Voigtland. 1. dienst. nach Lätare.
2. donnerst. nach Pfingsten. 3. dienst. nach Kilian.
4. dienst. vor Michael. 5. dienst. nach dem 2.
Advent.

Detrant. 1. Palmarm. 2. auf mar. Helmsuch. 3.
sonnt. nach Bartholomäi.

Oschatz. 1. Septuages. 2. sonntag nach Peter
Paul. 3. Simon Judä.

Pausan auf Lichtmeßtag. 2. den 3. Ostertag. 3.
auf Himmelf. 4. auf maria Heimsuch. 5. Bartho-
lomäi. 6. Michael. 7. am 1. Advent. 8. montags alle
mahl Viehmarkt.

Pegau. 1. donnerst. vor Joh. 2. donnerst. vor Barth.

Pirna. 1. Serages. 2. Quasmodog. 3. font. vor
Bartholomäi. 4. auf mathäi.

Plauen. 1. nach Lichtmeß. 2. nach Cantate. 3. vor
Joh. 4. nach mar. Him. 5. nach Galli. 6. nach 3. Ad.

Pöckneck. 1. Seragesimä. 2. miser. 3. sonntag vor
Bartholomäi. 4. nach martini.

Pöck. 1. Daul. 2. sonntag vor margaretha. 3.
sonntag vor Galli.

Redlinburg. miser. 2. mont. n. Himmelf. 3.
2. mont. nach martini. allezeit Ros- u. Vieh-
markt.

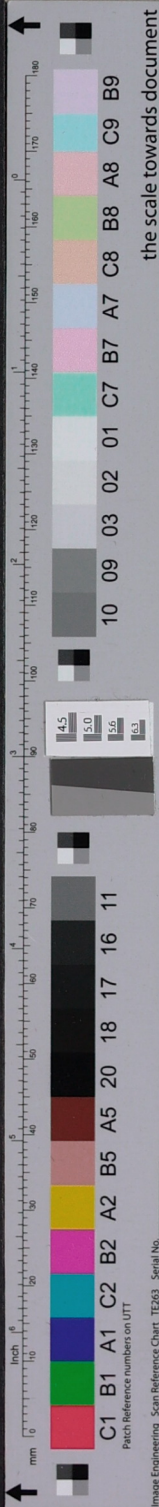
Querfurth, rauf der Oker miltw. so genacht die
 Cielstwiefen, 2 mont. vor Pfingsten, 3 mont. nach
 mar. magd. oder den mont. vor Jac. 4 mont. nach
 matth. oder den mont. vor miche. heist insgemein
 der micheismarkt, jener aber der Jacobsmarkt.
Nabenaue bey Thorand, 1 Jubilate, 2 Egidii,
 Kadeberg, 1 Lichtmeß, 2 Rogate, 3. Mar.
 Geburt, 4 Sonntag martini
 Kadeburg, 1 miltw. nach Reminisc. 2 mittwoch
 vor Pfingsten, 3 mittwoch nach Crucis.
 Rannstädt, 1 Quasimod. 2 1 tag vormich.
 Reichenbach in Kaufnig, 1 sonntagnach Peter
 Paul, 2 martini.
 Reichenbach in Voigtland, 1 montag. nach Er-
 dardi 2 mont. nach Palmarum, 3 montag nach
 maria heims. 4 am Tag martini
 Rchslig, 1 sonnt. ag vor Pauli Befeh. 2 sonnt.
 Trinit. 3 nach Bartholomäi.
 Ronneburg, 1 Craudi, 2 sonntagnach Barthol.
 3 sonntagnach Allerheil.
 Rötha, 1 Rogate, 2 am Tage Kilian Vieh- und
 Jahrmärkt, 3 sonntagnach Sim. Judä
 Roßwein oder Rispfen, 1 Sonat. nach Paul.
 Befehr. 2 Quasim. 3 am sonnt. nach Bartholom.
Saalburg, 1 am font. Jnb. 2 den 1 sonnt. n.
 Trin. 3 font. nach Egidii, 4 font. n. Dyonisi
 Schandau, 1 Reminisc. 2 Rogate, 3 sonnt
 nach Jacobi, 4 font. nach Creuzerhöb.
 Schandenberg font. Allerheiligen.
 Schmiedeberg, 1 Mont. nach Jnb. 2 sonntag
 nach Peter Paul, 3 den andern font. nach michael
 Schwarzenberg, 1 Palmarum, 2 font. vor
 Dammfabrt, 3 sonntag vor Galli.
 Schläig, 1 mittw. nach Craudi, 2 nach Jubil.
 3 vor Pfingsten, 4 vor Jacobi, 5 den tag vor Mich.
 Schneeberg, 1 diensttag nach Inuocavit, 2 den
 1 Trinit. 3 dienst. nach Galli.
 Schönderg bey Görlig, 1 vierzehntage nach
 Oftern, der 2 vierwochen nach Pfingsten, 3 font.
 nach maria Geburt, 4 fontags nach Allerheilg.
 allemahl Roß- und Viehmarkt, wenn Sonntags
 Maria Geburt und Allerheiligen fällt, so weicht
 der Markt acht tage.
 Schöneck, 1 mont. n. miser. 2. mont. n. 14 Trinit.
 Sednig bey Schandau, 1 nach Sepag. 2 Crau-
 di, 3 font nach maria Geburt.
 Stofen, 1 dienst. nach Inuocavit, 2 dienst.
 nach Peter Paul, 3 dienst. vor Simon Judä.

Schwelbitz Inuocavit, 2. Urbani, 3. Ga M.
 Strela, 1 mittwoch nach Jud. 2 vor Himmelf.
 3 neuntag vor michael.
Sorgau, Reminisc. 2 misere. Roß- und Viehm.
 3 sonntagnach Trinit. 4 matthäi auch Roß
 und Viehmarkt.
 Tasseltz, 1 am Osterdienstag, 2 montag vor
 Creuzerhöhung, 3 montag den 1 Advent.
 Thum, am andern Trinita
 Tschopau, 1 montag nach maria heims. 2 am
 montag nach martini.
Waldburg, 1 mittwoch nach Seragefima;
 2 nach Craudi, 3 mittw. nach den 16. Aug.
 Wedel an der Elbe, Predemärkt, 1 Urbani, 2
 zwölff Tag vor Fastnacht.
 Weissenfels, 1 margaretha, 2 Creuzerhöb.
 Werda, 1 montag nach misere. dom. 2 nach Ki-
 lian, 3 nach Egidii, 4 nachn. 3 Advent.
 Wenda, 1 dienst. nach Lätare, 2 dienst. nach
 Jubil. 3 Bitt daferne aber derselbe auf eine sonnt.
 oder Festtage stiele den Tag hernach, 4 dienst. vor
 Bartholomäi, 5 dienstagnach Galli, der Viehm.
 aber als Barthol. und Galli sonntag. vorher.
 Wien, 1 Pfingsten, 2 Catharina.
 Wiesenfel, al. sonntagnach michael.
 Wildensfelz, nach Johanni.
 Wittenberg, 1 misere. 2 montag nach Galli, 3
 montag nach Lucia.
 Wolckenstein font nach Bartholom.
 Wurzen, 1 Fastnacht, 2 Jubilate, 3 montag
 nach Creuzerhöhung, 4 michael.
Zeitz, 1 dienstagnach Cantate, 2 nach Jacobis
 3 mittwoch der Vieh- und Buttermarkt, don-
 nerstag der Krammarkt vor der michaelwoch, 4
 Sonnabend nach martini Viehmarkt.
 Zerbst, 1 Quasimod. 2 Bartholom. 3 Ursula
 drey tag vorher Viehmarkt.
 Zeulenroda, 1 dienstagnach Lichtmeß, 2 dienst.
 nach Cantate, 3 nach margretha, 4 nach Barth.
 5 dienstagnach allerheil. 6 nachn. 3 Advent.
 Ziegenrück, 1 Palmarum, 2 Himmelf. 3 vor
 Bartholom. 4 martini.
 Zittau, 1 Reminisc. 2 sonnt. nach Craudi, 3 font.
 nach mar. Geburt 4 font. nach Catharin.
 Zöblitz, 1 Pfingst-dienstagnach, 2 montag vor Galli.
 Zwickau, 1 Reminisc. 2 Trinitat. 3 vor michael
 nach den Altensurgischen, 4 nach den 1 Advent.
 Zwonitz, 1 sonntagnach Joh. 2 vor Galli.

NB. Sollten etwa theils Orten die Jahrmärkte verändert oder in diesem Verzeichniß nicht recht
 zu finden seyn, so beliebe es der geseigte Liebhaber zu melden, es soll alsdenn mit der richtigen
 ordnung gedienet werden.







the scale towards document

wieder 10. Stunden lang. Im October, 1736.

bedeckten Weg, und zugleich die Trupps Frankreich, und wurde diesen zwar zweymal abgetrieben; der immer mit frischen Troupen besetzte, so sind die Unstigen mit vieler Todten und Gefangenen get worden.

4. Jun. ist auf Verlangen des Commandanten zu Begrabung unen mit den Feindseligkeiten inne während der Zeit aber von beyden Generals Wutgenau und Hölzel Lugenstein genommen worden. dem Feinde schwer fiel, sich der 2. Vorbengehung des gemauerten und Hornwercks zu bemächtichte er am 25. Jun. das Hornst wegzunehmen, hatte auch seine n so weit gezogen, daß es ihm leicht war, die völlige Breche zu a Verhütung aller Verrätherey err Commandant Dibre ertheilet, es prä. ist um 8. Uhr die Thore geund des Nachts keiner hinaus geHerrn Officiers zu dem Ende abie Munition mit hinaus gegeben and die Commandirten um 4. die aber um 5. Uhr auf der Parade sollten. An Todten haben wir Mann, und 4. Bleistrie gezehlet. 6. Jun. hat der Feind stärker, als moniret und bombardiret, und face des Hornwercks Breche geuch eine Gallerie angeleget, daher Gren. en hineingeworffen, auch acken Seite mit 3. Stücken stark ren lassen.

7. Jun. hat unser starkes Schießind genöthiget, von der angefanallerie abzulassen, und sich zuerst emauerte Ravelin zu machen, so ern vorbegehen wollen. Inerde auch noch einige Mannschaffe rnwart c. mmaudiret, welche verständig

	Uhr	minut.	Uhr	minut.	Tages	U.
1	6	17	5	47	11	26
10	6	34	5	26	10	42
20	6	54	5	6	10	12

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Handwritten notes in red ink:
15. *Keisel gesch.*
17. *auf der Mauer, Br. auf*
18. *golegt 1 St. 11 1/2*
20. *Der Calomon an Mauer*
22. *aufgolegt 3 St. 9 1/2*

D 2

die Sonne im Scorpion lauff, sind scharffsinnig, listig, verschlagen, haben ch in der Jugend, sind karg, haben gut Glück zu Eisen Bergwerken, und schimey in Feuerwerken.